

METHODENKOFFER

FÜR INTERAKTIVE & PARTIZIPATIVE METHODEN DER SEMINARBEIT

METHODENKOFFER

FÜR INTERAKTIVE & PARTIZIPATIVE METHODEN DER SEMINARBEIT

#IMMERINBEWEGUNG

MIT IDEEN FÜR
ONLINESEMINARE

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



ZIEL+
Zukunftsinvestition : Entwicklung
jungen Engagements im Sport!



WAT!? WER BIST DU DENN? Kennenlernen

IMMER IN BEWEGUNG Bewegte Methoden

GEHT EUCH EIN LICHT AUF? Ideen sammeln – entwickeln – sortieren

UND WAS SAGST DU DAZU? Austausch und Diskussion

OHNE WORTE Methoden, die keine Sprache brauchen

GEMEINSAM STATT EINSAM Teamentwicklung

ALLE MACHEN MIT! Partizipation & Interaktion

RAN AN DIE BULETTEN Flipchartgestaltungsideoen

SO SIEHT'S AUS Seminarraumgestaltung

BUTTER BEI DIE FISCHE Reflexion und Auswertung



METHODENKOFFER FÜR INTERAKTIVE UND PARTIZIPATIVE SEMINARARBEIT



Wie viele?

TADAAA! Ihr haltet euren Methodenkoffer in der Hand – HERZLICHEN GLÜHSTRUMPF! Das bedeutet, dass ihr euch nun in erlebnisreiche Seminarabenteuer & spannende Lernerfahrungen stürzen werdet, sobald ihr die nächste Seite mit reichlich Schwung umgeblättert habt! Seid ihr bereit Auszuprobieren? Herauszufordern? Anzurempeln? Abzuzappeln? Rauf und runter zu Hüpfen – im Kopf mit Geistesblitzen sowie bis in den Himmel für Freudensprünge der Motivation? Seit langer Zeit hatte ich den Traum alle meine Lernerlebnisse & gesammelten Seminarabenteuer zu teilen – ich freue mich wie ein Honigkuchenpferd, dass ich jetzt sagen kann: Nun aber RAN AN DIE BULETTEN!



Wie lange?

Seit 2003 ist Alexandra Moll in der Seminararbeit tätig und engagiert sich aktiv in den Themenbereichen Engagement, Ehrenamt, Sozialkompetenzen sowie insbesondere Visualisierung, Moderation & Präsentation, Projektmanagement und Methodenlernen. Ihre Leidenschaft zum Entdecken & Entwickeln von neuen Methoden setzt sie hierbei zielgerichtet als Motor der Engagemententwicklung ein.



Was braucht
ihr?

„Kinder sind keine Fässer, die gefüllt, sondern Feuer, die entzündet werden wollen.“ (*Rabelais*) Dieser Gedanke ist für Alexandra Moll das Fundament, um durch das Medium Bewegung & Interaktion Werte zu vermitteln und Kinder und Jugendliche in ihren Fähigkeiten und Kompetenzen zu fordern und zu fördern.

Impressum

© Alexandra Moll

Herausgeber

Brandenburgische Sportjugend
im LSB e.V.

Autorin

Alexandra Moll

Redaktion/Mitarbeit

Lea Scholz

Grafische Gestaltung

Stefanie Gädicke

Druck

GS Druck und Medien

Auflage

300 Exemplare

1. Auflage: November 2017
2. Auflage: Oktober 2018
3. Auflage: November 2022

APPLAUS – APPLAUS!!!

Ich möchte hier einen riesengroßen Wortblumenstrauß der Danksagung überreichen! Mit dem Förderprogramm ZI:EL+ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) über das Förderprogramm ZI:EL+ „Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport“ wird das Engagement von jungen Menschen auf ganz besondere Weise gefördert! DANKESCHÖN für diese Unterstützung!

DANK der Brandenburgischen Sportjugend konnte der Koffer in die Tat umgesetzt werden!

DANK Steffy sieht alles einfach fantastisch gestaltet aus!

DANK Lea hat alles einen runden Schliff und liest sich flüssig!

DANK Hugo hat die Motivation nie ein Ende genommen!

DANK meinen Eltern bin ich überhaupt so weit gekommen!

Wenn ich noch iirrgendetwas vergessen habe: Schickt eine Brieftaube rüber!

Gefördert durch:



anlässlich des 60. Jahrestages
des Deutschen Bundestages



WAT!?! WER BIST DU DENN?

Diese Frage stellen sich die Teilnehmenden einer neu zusammengefundenen Gruppe zu Beginn. Um das Kennenlernen in einem angenehmen Rahmen und mit viel Freude zu verbinden, haben wir hier interaktive und motivierende Kennenlernspiele für dich gesammelt!

Ein Allrounder der Kennenlernspiele bringt vielleicht sogar gleichzeitig den Einstieg ins Thema mit sich – sei gespannt und lerne die Methoden kennen!

Gefördert durch:



Brandenburgisches
Ministerium
des Innern
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





BEGEISTERUNGSSTÜRME KENNENLERNEN



10-30

Ihr macht einen Kreis. Jede/r darf sich eine Frage ausdenken – am besten eine „Angeberfrage“ zum eigenen Engagement, wie beispielsweise: „Ich habe schon mal ein Projekt von vorne bis hinten auf die Beine gestellt!“ Alle, die die Frage mit „ja“ beantworten können, gehen in die Mitte und jubeln – die anderen drum herum geben einen tosenden Applaus! Jede/r, die/der eine Frage hat, darf diese stellen.



20' - 30'

[Variation] Ihr könnt die Methode auch als „Angeberolympiade“ machen und sportliche Bewegungen integrieren, wie zum Beispiel: „Alle, die einen Handstand können!“ Am besten probiert ihr gleich aus, ob das auch wirklich stimmt!



Keine

➤ [Onlinevariante] Auch innerhalb eines Onlineseminars könnt ihr diese Methode spielen. Entweder die Fragen als Trainer/in stellen und alle, auf die es zutrifft, zappeln für drei Sekunden vor der Kamera ab. Oder ihr macht ein Onlineglücksrad mit den Fragen.



ICH BIN MITGLIED IN
EINEM SPORTVEREIN!

ICH HABE IM LETZTEN
MONAT ETWAS NEUES
AUSPROBIERT!

ICH BIN REGELMÄSSIG
EHRENAMTLICH AKTIV!

ICH ÜBERNEHME
VERANTWORTUNG!

ICH HELFE
GERNE ANDEREN!

ICH HABE SCHON
MAL EIN PROJEKT VON
VORNE BIS HINTEN
AUF DIE BEINE GESTELLT!

ICH HABE SCHON
EINE KINDER-
ODER JUGENDGRUPPE
GELEITET!

ICH ENGAGIERE
MICH GERNE!

ICH BIN SEIT MEHR
ALS ZWEI JAHREN
EHRENAMTLICH
ENGAGIERT!

ICH WAR IM LETZTEN
JAHR IN MEINEM
EHRENAMT MIT EINER
GRUPPE AUF EINER REISE!

ICH HABE SCHON EIN
ONLINESEMINAR GELEITET!

...



BÄREN AUFBINDEN KENNENLERNEN



Alle Teilnehmenden bekommen einen Zettel und schreiben drei Dinge über sich selbst auf. Eine der drei Informationen ist geflunkert und entspricht nicht der Wahrheit. Alle anderen müssen nun erraten, was ausgedacht ist.

5 - 30



Hier könnt ihr alle Karten mit 1, 2 und 3 in die Hand nehmen und die Karte mit der Nummer hochhalten, die ihr für geflunkert haltet! Mal schauen, ob ihr den anderen einen Bären aufbinden könnt!!!

30'

[Variation] Ihr schreibt die drei Dinge auf die Vorlage auf der Rückseite und lasst die anderen Teilnehmenden raten, indem sie einen Strich hinter die geflunkerte Information machen. Am Ende könnt ihr auflösen, was geflunkert war!



Diese Variante ist gut für eine größere Gruppe, da sie ein wenig zackiger geht!

Papier
Stifte

Gefördert durch:



anlässlich des 60. Jahrestages
des Deutschen Bundestages



DAS SOLLTET IHR ÜBER MICH WISSEN:

WAS IST GEFLUNKERT?

1.

2.

3.



STEREOTYPENSLAM KENNENLERNEN



Packt alle eure krassen Vorurteile aus, die ihr zu bieten habt! Beim Stereotypenslam könnt ihr tief in die Schublade greifen!

10 - 100



Alle Teilnehmenden gehen in kleinen Gruppen zusammen, die aus 3 bis 5 Personen bestehen. Nun ist jede/r nach der Reihe einmal dran und die anderen überlegen ohne vorheriges ausgedehntes Kennenlernen, was die/derjenige so macht – welche Hobbies, welche Lieblingsspeise, wohin sie/er gerne reist und so weiter! Wenn die erste Runde um ist, löst die/derjenige auf, über die/den spekuliert wurde. Vielleicht waren ein paar Volltreffer dabei!

20' - 30'



Papier
Stifte

[Variation] Jede/r bekommt ein leeres Blatt Papier auf den Rücken geklebt. Alle Teilnehmenden laufen durcheinander umher und schreiben Vermutungen über Eigenschaften, Hobbies oder Charakterzüge über die/denjenigen auf das Papier auf dem Rücken. Am Ende könnt ihr eine knackige Auswertungsrunde mit den lustigsten und verrücktesten Vermutungen machen! Wenn ihr Ideen für Fragen braucht, findet ihr diese auf der nächsten Seite und könnt sie als Lose in eine Box machen.

Gefördert durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





<p>WELCHEN SPORT MACHT SIE/ER AM LIEBSTEN?</p>	<p>WO KOMMT SIE/ER URSPRÜNGLICH HER?</p>	<p>WELCHE CHARAKTEREIGENSCHAFT HÄTTE SIE/ER GERNE?</p>	<p>WELCHE TAGESZEIT HAT SIE/ER AM LIEBSTEN?</p>	<p>WAS IST IHR/SEIN MOTTO?</p>
<p>WELCHE SPRACHE/N SPRICHT SIE/ER?</p>	<p>WAS WÜRDEN SIE/ER MIT EINER MILLION EURO MACHEN?</p>	<p>WAS KANN SIE/ER BESSER ALS ALLE ANDEREN?</p>	<p>WAS SAGT SIE/ER HÄUFIGER – JA ODER NEIN?</p>	<p>WER IST IHR/SEIN VORBILD?</p>
<p>WELCHES UNENTDECKTE TALENT HAT SIE/ER?</p>	<p>WELCHE SUPERKRAFT HÄTTE SIE/ER, WENN SIE/ER EIN SUPERHELD WÄRE?</p>	<p>WER WÄRE SIE/ER GERNE FÜR EINEN TAG?</p>	<p>WAS HAT SIE/ER ALS KIND FÜR EINE SPORTART GEMACHT?</p>	<p>FÜR WAS ENGAGIERT SIE/ER SICH?</p>
<p>IN WELCHER SPORTART KÖNNTE SIE/ER RICHTIG GUT SEIN?</p>	<p>WIE WÜRDEN DER TITEL IHRER/SEINER AUTOBIOGRAFIE LAUTEN?</p>	<p>WAS HAT SIE/ER IMMER IM KÜHLSCHRANK?</p>	<p>WAS IST IHRE/SEINE LIEBLINGSFARBE?</p>	<p>WELCHE SPRACHE WÜRDEN SIE/ER GERNE SPRECHEN KÖNNEN?</p>



WENN DER VORHANG FÄLLT

KENNENLERNEN



10-30

Nach einem Kennenlernspiel alle Namen der anderen kennen – mit dieser Methode klappt es! Alle stehen in einem Kreis und ihr spielt in der ersten Phase so ähnlich wie „Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“ – aber mit eurem Namen und einer Bewegung, die zu euch passt. Ihr nennt also als erstes euren Vornamen „Lea“ und macht dann beispielsweise einen Hampelmann.



30'

Phase zwei: Dann teilt ihr die Gruppe und spannt zwischen beiden Gruppen einen Vorhang. Nun setzt sich jeweils eine/r aus dem Team direkt vor den Vorhang. 3–2–1 lasst den Vorhang fallen – es gewinnt, wer von beiden schneller den Namen des anderen blitzartig sagt. Und die/derjenige, die/der langsamer war, muss mit in die andere Gruppe.



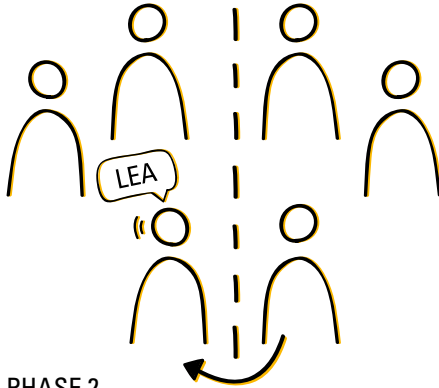
Phase drei: Nun geht wieder jeweils eine/r nah an den Vorhang und setzt sich mit dem Rücken zur anderen und mit dem Gesicht zur eigenen Gruppe. Wenn der Vorhang fällt, müssen die anderen die Bewegung machen und so helfen, auf den Namen zu kommen.

Vorhang oder
großes Tuch

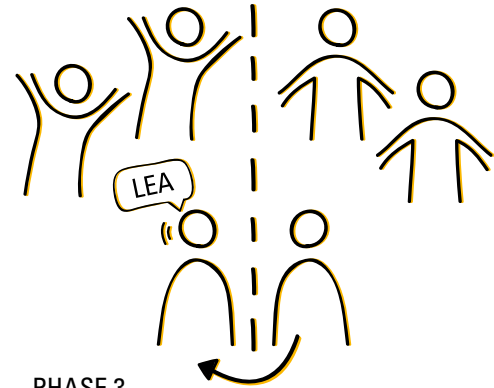
[Variation] Noch eine Phase? Phase vier: Da macht ihr nur mit den Händen die Bewegung als Gesten nach. Noooh mehr? Phase fünf: Probiert mal, ob ihr nur mit eurem Gesichtsausdruck zeigen könnt, wen ihr meint.



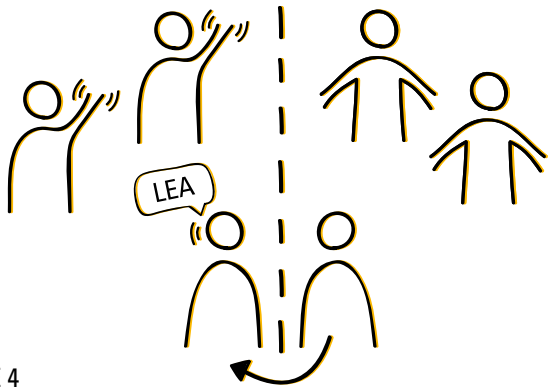
PHASE 1



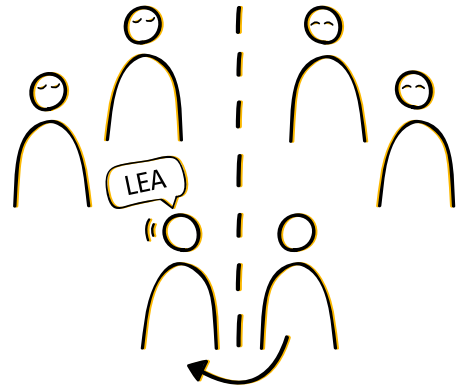
PHASE 2



PHASE 3



PHASE 4



PHASE 5



GEBRAUCHSANWEISUNG KENNENLERNEN



5 - 30



20' - 30'



Kopiervorlage
Stifte

Jede/r bekommt einen Zettel mit vier Feldern. Diese füllt jede/r für sich aus:

Herz:	Dafür brenne ich!
Ausrufezeichen:	Das müsst ihr wissen!
Figur:	So bin ich drauf!
Glühbirne:	So bringe ich mich ein!

Am besten stellt jede/r das Wichtigste vor, das die anderen unbedingt wissen müssen. Hängt die Gebrauchsanweisungen doch im Raum auf, dann könnt ihr bei einer „Fehlermeldung“ schauen, was man machen kann!

[Variation] Was könnt ihr noch ergänzen?

Rucksack:	Das möchte ich lernen!
Heißluftballon:	Das ist für mich nur heiße Luft!
Sprechblase:	Darüber möchte ich mich austauschen!





LÖCHER IN DEN BAUCH FRAGEN KENNENLERNEN



5-30

Um sich auf besondere Art und Weise zu Beginn eines Seminars kennenzulernen, bekommen alle die Aufgabe, so viel wie möglich über die anderen herauszubekommen. Ihr verteilt die Fragestellungen der nächsten Seite auf dem Boden auf einzelnen Zetteln. Nun bekommen die Teilnehmenden Zeit, jeder/m eine Frage zu stellen und sich möglichst alles zu merken, was sie herausbekommen haben!



20'-30'

Wenn die vorgegebene Zeit (ca. 15-20 Minuten) vorbei ist, tragt ihr alles zusammen, was ihr noch wisst!

[Variation] Ihr könnt auch die Zeit genauer vorgeben und nach drei Minuten ein kurzes Signal geben, dass die Teilnehmenden zum nächsten Gesprächspartner wechseln. Schön ist auch, wenn ihr das Ganze mit Musik macht. Das lockert ungemein auf!



Fragen auf
Papier

➤ [Onlinevariante] Schickt immer zwei Teilnehmende zusammen in einen Extraraum und gebt ihnen die Fragen vorbereitet in einem Glücksrad online mit. So können sie sich zu den unterschiedlichen Fragestellungen austauschen. Wenn alle zurück sind, erzählen sie jeweils die spannendste Sache, die sie rausgefunden haben.

Gefördert durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





WER HAT DICH IM LEBEN
AM MEISTEN IN BEZUG
AUF DEIN ENGAGEMENT
BEEINFLUSST?

WOFÜR BRENNT
DEIN HERZ BEI DEINEM
ENGAGEMENT?

WIE SIEHT DEIN
ENGAGEMENT IN ZEHN
JAHREN AUS?

WAS IST DEIN BEITRAG,
UM DIE WELT EIN
KLEINES BISSCHEN
BESSER ZU MACHEN?

WAS IST DEIN ZITAT IN
BEZUG AUF DEIN
EHRENAMTLICHES
ENGAGEMENT?

WORAUF BIST
DU STOLZ?

WAS GEFÄLLT DIR
AN DEINEM
ENGAGEMENT?

WELCHES SCHLAGWORT
PASST WIE DIE FAUST
AUFS AUGE ZU DEINER
TÄTIGKEIT?

WENN DU EINEN TAG
REGIEREN KÖNNTEST,
WAS WÜRDST DU
ÄNDERN IN DER
ENGAGEMENTPOLITIK?

WER ODER WAS
HAT DICH DAZU
GEBRACHT, DASS DU
DICH ENGAGIERST?

ENGAGIERST DU
DICH DIGITAL?
WENN JA, WIE?

...



AUF DEN ERSTEN BLICK KENNENLERNEN



10-30



20'



Papier
Stifte

Diese Methode ist für ein Seminar oder eine Begegnung geeignet, die länger dauert als einen Tag. Nach dem Kennenlernen bekommt jede/r 15 Minuten Zeit, um den ersten Eindruck über die Gruppe und das Seminar aufzuschreiben – alles, was euch einfällt, einfach kreuz und quer stichwortartig aufschreiben. Alles was ihr wahrnehmt und wie ihr dies einschätzt. Diese Eindrücke faltet ihr zusammen und packt diese für euch weg – so dass ihr am letzten Tag des Seminars noch wisst, wo ihr es hingesteckt habt! Ganz am Ende des Seminars holt ihr eure Notizen wieder raus und schaut sie euch an – wahrscheinlich stimmen sie nicht ganz mit dem Erlebten überein und ihr habt euren ersten Eindruck vielleicht noch einmal verändert!? Mit dieser Methode könnt ihr euren Teilnehmenden deutlich machen, dass die erste Schublade, in die wir etwas stecken, vielleicht nicht die richtige Schublade ist. Es lohnt sich also dem Neuen, das man kennenlernt, noch einmal eine Chance zu geben, in einer anderen Schublade zu landen!

[Variation] Gebt euren Teilnehmenden die Aufgabe diese Methode in ihrem Alltag auszuprobieren – bei einem anderen Seminar, bei einer anderen Gruppe oder bei etwas Neuem, das sie ausprobieren. Meist funktioniert unser Schubladendenken viel zu gut und wir stecken zu schnell jemanden in eine bestimmte Schublade!

MEIN ERSTER EINDRUCK DER GRUPPE IST

VIELE DER TEILNEHMENDEN HABEN

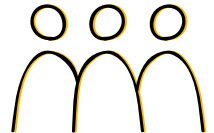
BESONDERS MERKWÜRDIG IST

DAS SEMINAR IST MIT

GESTARTET

ALS ERSTES AUFGEFALLEN IST MIR

DIE ANDEREN DER GRUPPE SIND





KENNENLERNEN



Gefördert durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





IMMER IN BEWEGUNG

BEWEGT – MOTIVIERT – FRISCH & MUNTER: Diese Methoden sind regelrechte Wachmacher! Eine Ladung Koffein verpackt in einer spielerischen Methode! Besonders dringend notwendig morgens zum Beginn des Seminars oder nach dem Essen.
DENKSPORT für die grauen Zellen! Begreifen braucht Bewegung, denn mit Bewegung geht Lernen viel viel leichter! Nicht nur physisch können wir ins Schwitzen kommen, auch Denken ist Sport – mit Bewegung als weiteren Kanal des Lernens, kann nichts schief gehen!

Die meisten Methoden sind absolut themenunabhängig durchführbar, können aber auch gleich als Einstieg in den anschließenden Inhalt variiert werden! UND AB GEHT'S!



RAKETE BEWEGTE METHODEN



Alle Teilnehmenden stehen in einem Kreis. Gemeinsam lasst ihr eine Rakete starten – natürlich so laut und aktiv wie möglich!

5-100



2'

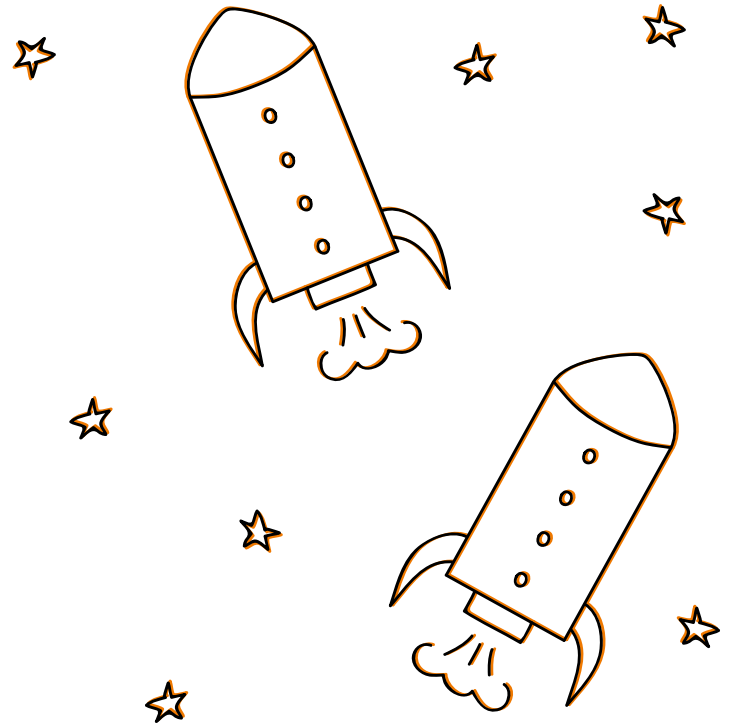


Raketen-
startbahn

- 7 × auf die Oberschenkel klatschen
- 7 × in die Hände klatschen
- 3 × auf die Oberschenkel klatschen
- 3 × in die Hände klatschen
- 1 × auf die Oberschenkel klatschen
- 1 × in die Hände klatschen
- Hochspringen und „LOS GEHT’S!“ rufen

[Variation] Ihr könnt die Rakete so starten lassen, wie ihr Ideen habt! Klatschen, Stampfen, Hüpfen, Jubeln – alles ist möglich! Vielleicht findet ihr auch einen gemeinsamen Schlachtruf, um morgens gemeinsam zu starten!

- ➔ 7 × AUF DIE OBERSCHENKEL KLATSCHEN
- ➔ 7 × IN DIE HÄNDE KLATSCHEN
- ➔ 3 × AUF DIE OBERSCHENKEL KLATSCHEN
- ➔ 3 × IN DIE HÄNDE KLATSCHEN
- ➔ 1 × AUF DIE OBERSCHENKEL KLATSCHEN
- ➔ 1 × IN DIE HÄNDE KLATSCHEN
- ➔ HOCHSPRINGEN UND „LOS GEHT’S!“ RUFEN





MEINE BEINE – DEINE BEINE

BEWEGTE METHODEN



Hier sind Rythmus und ein wenig Konzentration gefragt! Alle sitzen in einem Kreis und machen folgende Bewegungen mit dem Text dazu.

5-30

Stufe I: „Meine Beine“ – auf eigene Beine klatschen, „deine Beine“ – auf Beine des linken Nachbarn klatschen, „meine Beine“ – auf eigene Beine klatschen, „deine Beine“ – auf die Beine des rechten Nachbarn klatschen



Stufe II: „Alex' Beine“ – eigenen Namen nennen und auf eigene Beine klatschen, „Sinas Beine“ – Namen des linken Nachbarn nennen und auf dessen Beine klatschen, „Alex' Beine“ – eigenen Namen nennen und auf eigene Beine klatschen, „Elenas Beine“ – Namen des rechten Nachbarn nennen und auf dessen Beine klatschen

10'

Stufe III: „Meins“ – auf die eigenen Beine klatschen, „deins“ – auf die Beine des linken Nachbarn klatschen, „meins“ – auf die eigenen Beine klatschen, „deins“ – auf die Beine des rechten Nachbarn klatschen



[Variation] Wenn ihr noch eine Stufe weiter gehen möchtet, packt ihr noch weitere Bewegungen hinzu wie: „Uuuund...“ – in die Hände klatschen, „... Hep“ – mit der linken Hand auf die Schulter des rechten Nachbarn tippen, „Uuuund...“ – in die Hände klatschen, „... Hop“ – mit der linken Hand auf die Schulter des rechten Nachbarn tippen ... Naaa, blickt ihr noch durch – meine Beine oder deine Beine :)

Stuhlkreis
meine Beine und
deine Beine

Gefördert durch:



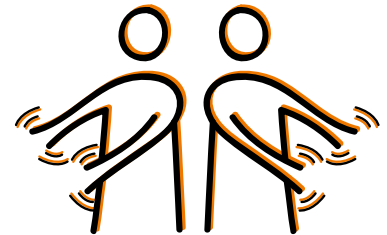
anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages



-
- ➔ „MEINE BEINE“ – auf die eigenen Beine klatschen
 - ➔ „DEINE BEINE“ – auf die Beine des linken Nachbarn klatschen
 - ➔ „MEINE BEINE“ – auf die eigenen Beine klatschen
 - ➔ „DEINE BEINE“ – auf die Beine des rechten Nachbarn klatschen

 - ➔ „ALEX BEINE“ – eigenen Namen nennen und auf eigene Beine klatschen
 - ➔ „SINAS BEINE“ – Namen des linken Nachbarn nennen und auf dessen Beine klatschen
 - ➔ „ALEX BEINE“ – eigenen Namen nennen und auf eigene Beine klatschen
 - ➔ „ELENAS BEINE“ – Namen des rechten Nachbarn nennen und auf dessen Beine klatschen

 - ➔ „MEINS“ – auf die eigenen Beine klatschen
 - ➔ „DEINS“ – auf die Beine des linken Nachbarn klatschen
 - ➔ „MEINS“ – auf die eigenen Beine klatschen
 - ➔ „DEINS“ – auf die Beine des rechten Nachbarn klatschen





JUGENDLEITER/IN – VEREINSMEIER – KINDER BEWEGTE METHODEN



10-20

Alle stehen in einem Kreis – eine/r ist in der Mitte und geht herum, wenn sie/er auf eine/n zeigt und eine Figur sagt, muss sie/er diese so schnell wie möglich mit den beiden Nachbarn machen. Wer zu langsam ist oder nicht die richtige Bewegung macht, darf in die Mitte. Figuren:



20'

Jugendleiter/in: Streckt den Arm schwungvoll nach oben und sagt: „Los geht’s!“
Nachbarn/innen: Jubelt und ruft: „Aujaaa!“



Vereinsmeier: Verschränkt die Arme und sagt: „Das haben wir schon immer so gemacht!“
Nachbarn/innen: Nickt zustimmend mit dem Kopf.

Kinder: Hüpfpt aufgeregt auf und ab und sagt: „Was spielen wir heute?“
Nachbarn/innen: Springt mit und ruft „Was? Was? Was?“

Eure Ideen

[Variation] Spielt ein paar Runden und dann nehmt ihr neue Figuren aus der Gruppe mit rein – die Aufgabe für die Teilnehmenden ist, dass die Figuren zum Thema des Seminars passen müssen.

- ➔ **JUGENDLEITER/IN:** Streckt den Arm schwungvoll nach oben und sagt: „Los geht’s!“
NACHBARN/INNEN: Jubelt und ruft: „Aujaaa!“
- ➔ **VEREINSMEIER:** Verschränkt die Arme und sagt: „Das haben wir schon immer so gemacht!“
NACHBARN/INNEN: Nickt zustimmend mit dem Kopf.
- ➔ **KINDER:** Hüpf aufgeregt auf und ab und sagt: „Was spielen wir heute?“
NACHBARN/INNEN: Springt mit und ruft „Was? Was? Was?“
- ➔ **TRAINER/IN:** Sagt: „Dann machen wir erstmal drei Kniebeugen!“ und macht diese.
NACHBARN/INNEN: Macht sofort mit und schnauft angestrengt: „Puuuh!“
- ➔ **PRÄSIDENT/IN:** Sagt: „Willst du froh und glücklich leben – lass kein Ehrenamt dir geben!“
NACHBARN/INNEN: Schaut erschrocken mit großen Augen und schlägt die Hände über dem Kopf zusammen.
- ➔ **PLATZWART:** Sagt: „Gerade frisch gemäht!“
NACHBARN/INNEN: Lauft wie auf heißen Kohlen und tauscht dabei den Platz!
- ➔ **SPIELER/IN:** Sagt: „Ich hatte vom Feeling her ein gutes Gefühl!“ und nickt zustimmend euch selbst zu.
NACHBARN/INNEN: Kichert in die Hand.
- ➔ **TEAM:** Sagt: „Einer für alle!“
NACHBARN/INNEN: Sagt: „Und alle für einen!“ und klatscht mit einem High Five ein!





ÜBERALL GUTE LAUNE BEWEGTE METHODEN



Das ist ein perfektes Warm Up, um selbst alle Morgenmuffel und Turnbeutelvergesser/innen mit guter Laune zu versorgen :) Ihr macht einen Kreis und schüttelt euch mal so richtig aus, indem alle gemeinsam rufen:

5-30



- „Links gute Laune – gute gute Laune!“ (dazu die Arme beide nach links ausschütteln)
- „Rechts gute Laune – gute gute Laune!“ (dazu die Arme beide nach rechts ausschütteln)
- „Oben gute Laune – gute gute Laune!“ (dazu die Arme beide nach oben ausschütteln)
- „Unten gute Laune – gute gute Laune!“ (dazu die Arme beide nach unten ausschütteln)
- „Überall gute Laune – gute gute Laune!“ (dazu komplett hüpfen und zappeln so doll ihr könnt)

5'



[Variation] Wenn ihr das Warm up schon einmal mit der Gruppe gemacht habt, könnt ihr es auch so machen, dass immer jemand anderes die Richtung vorgibt, in welche ihr eure Arme ausschüttelt – vorne, hinten und so weiter!

Keine

Noch mehr Anregungen bekommt ihr auf der Rückseite! Wo steckt überall die gute Laune?



**„LINKS GUTE LAUNE –
GUTE GUTE LAUNE!“**

dazu die Arme beide
nach links ausschütteln



**„VORNE GUTE LAUNE –
GUTE GUTE LAUNE“**

dazu die Arme beide nach
vorne ausschütteln



**„RECHTS GUTE LAUNE –
GUTE GUTE LAUNE“**

dazu die Arme beide
nach rechts ausschütteln



**„HINTEN GUTE LAUNE –
GUTE GUTE LAUNE“**

dazu die Arme beide nach
hinten ausschütteln



**„OBEN GUTE LAUNE –
GUTE GUTE LAUNE“**

dazu die Arme beide
nach oben ausschütteln



**„NEBEN UNS GUTE LAUNE –
GUTE GUTE LAUNE“**

dazu den Nachbarn
gut schütteln



**„UNTEN GUTE LAUNE –
GUTE GUTE LAUNE“**

dazu die Arme beide
nach unten ausschütteln



**„ÜBERALL GUTE LAUNE –
GUTE GUTE LAUNE“**

dazu komplett hüpfen und
zappeln so doll ihr könnt





VEREINSMEYER – VEREINSMAIER UND VEREINSMEIER BEWEGTE METHODEN



5-30



2'-5'



Zettel
mit Namen

Nichts ist langweiliger als Abzählen, um Gruppen zu finden – hier ein paar kreative und knackige Ideen: Die/der Spielleiter/in verteilt vorbereitete Zettel mit ähnlich klingenden Familiennamen: Meyer, Meier, Maier, Geier, Leier, Schleier, ... Alle gehen durcheinander, wobei sie niemandem ihren Namen zeigen dürfen. Auf das Signal der/des Spielleiters/in sollen sich dann die entsprechenden Familien mit dem gleichen Namen so schnell wie möglich finden, indem sie laut ihren gezogenen Namen rufen. Der Namensbasar geht los!

[Variation] Das Spiel kann auch mit Kategorien gespielt werden, die sich gegenseitig finden müssen wie beispielsweise Sportarten, die in eine Kategorie gehören:

- Rückschlagspiele: Tennis, Badminton, Volleybal
- Ballsportarten: Basketball, Handball, Rugby
- Trendsportarten: Ultimate Frisbee, Slackline, Headis
- Sporthalle: Geräteraum, Umkleideraum, Tribüne
- Sportplatz: Vereinsheim, Spielfeld, Laufbahn
- Sportverein: Abteilung, Vorstand, Geschäftsstelle
- Olympische Spiele: Olympiade, Fackel, Paralympics

➤ [Onlinevariante] Die Teilnehmenden bekommen in einer privaten Chatnachricht ein Wort genannt. Auf ein Kommando hin müssen alle pantomimisch ihr Wort darstellen. Wer seinen Partner/in gefunden hat, bleibt eingefroren in der Pantomime stehen.



MEYER

MEIER

MAIER

MAYER

BAYER

GEIER

LEIER

SCHLEIER

PFEILER

TENNIS

BADMINTON

VOLLEYBALL

BASKETBALL

HANDBALL

RUGBY

ULTIMATE FRISBEE

SLACKLINE

HEADIS

GERÄTERAUM

UMKLEIDERAUM

TRIBÜNE

VEREINSHEIM

SPIELFELD

LAUFBAHN

ABTEILUNG

VORSTAND

GESCHÄFTS-
STELLE

OLYMPIADE

FACKEL

PARALYMPICS



DIE SCHNELLSTE GRUPPENEINTEILUNG DER WELT

BEWEGTE METHODEN



Alle

Die Teilnehmenden stehen in einer lockeren Gruppe zusammen. Erklärung: „Wenn ich bis „drei“ zähle, suchen sich alle eine/n Partner/in.“ Jetzt blitzschnell sehr laut bis drei zählen und schon wird das aufgeregte, hektische Suchen los gehen ... und als Spielleiter/in kann man das lustige Chaos genießen! Genauso könnt ihr auch sagen: „Wenn ich bis „drei“ zähle, gehen alle zu dritt zusammen!“ usw.



2'-5'

[Variation] Wenn ihr im Seminar häufig Gruppenarbeit macht, könnt ihr die Karten auf der Rückseite gleich vorbereiten, dann braucht ihr die jeweilige Karte nur hochzuhalten. Oder ihr macht unterschiedliche Gruppen und jede/r, die/der beispielsweise eine Karte mit einer „Zwei“ darauf zieht, muss sich eine/n Partner/in mit der gleichen Karte suchen.



Keine

Gefördert durch:

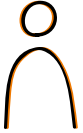


anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages

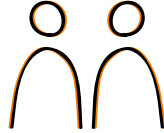




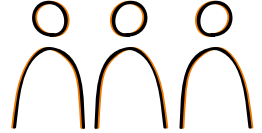
1



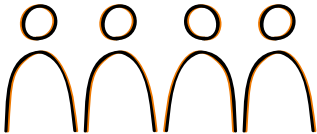
2



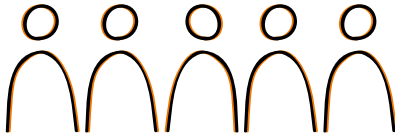
3



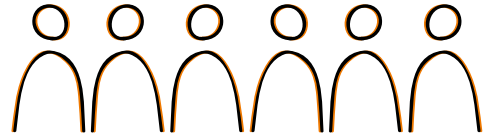
4



5



6





STRIPPENZIEHER

BEWEGTE METHODEN



6 - 30

Die/der Spielleiter/in hält ein Bündel Schnüre in der Hand – genau so viele Enden, wie es Teilnehmende gibt. Jede/r nimmt sich ein Fadenende. Die, die an der gleichen „Strippe ziehen“, sind in einer Gruppe. Bei normalen Schnüren gibt es Zweierpaare. Wenn ihr eine andere Anzahl braucht, könnt ihr die Schnüre so vorbereiten und entsprechend zusammen knoten.



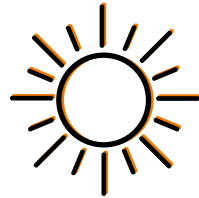
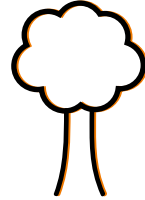
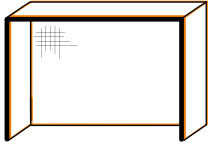
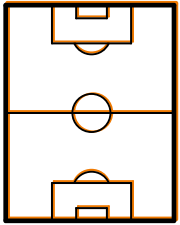
2'-5'

Wenn ihr ein bisschen mehr Zeit habt, dann könnt ihr Seile nehmen und diese zu einem Knäul verwirren – alle müssen sich dann ein Ende schnappen und das Knäul gemeinsam entwirren, ohne das Ende loszulassen – bis jede/r seine/n Partner/in gefunden hat!



Schnüre

[Variation] Auch zum Gruppeneinteilen gut geeignet – ihr nutzt die Symbole auf der Rückseite, um jede/n eines ziehen zu lassen. Entweder sind alle „Bälle“ in einem Team oder jedes Symbol muss in jedem Team einmal vertreten sein oder ihr macht Symbole, die zusammenpassen sollen wie beispielsweise Fußballfeld, Tor und Trillerpfeife. Kopiert die Vorlage einfach je nach gewünschten Gruppenzusammensetzungen.



...

...

...



BEWEGTE METHODEN



Gefördert durch:



anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages





GEHT EUCH EIN LICHT AUF?

„Eine Idee ist der Grundstein einer jeden Entwicklung.“

Ideensammlungen und Kreativitätstechniken sind Denkhilfen und verfolgen das Ziel, die Wege zum Ideensammeln, -entwickeln und -sortieren zu ebnen. Damit die Geistesblitze nur so einprasseln, verpacken wir die Sammlung noch methodisch und begleiten die Entwicklung vom Geistesblitz bis zur Erfindung!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



GEHT EUCH EIN LICHT AUF? Ideen sammeln – entwickeln – sortieren



TEMPO 30

IDEEN SAMMELN – ENTWICKELN – SORTIEREN



5 - 30



5' - 20'



Papier
Stifte

Wie viele Schlagworte könnt ihr in 30 Sekunden zu einem Thema sammeln: Auf die Plätze – fertig – LOS!!!

Bei dieser Methode könnt ihr blitzschnell Ideen sammeln oder ein Thema in seine Einzelteile zerlegen. Egal ob möglichst viele Stichwörter zu eurem Fortbildungsthema oder beispielsweise Wörter in einer anderen Sprache – alles ist möglich. Jede/r braucht nur einen Stift und einen Zettel und der Startschuss kann fallen. Nach den 30 Sekunden (wenn ihr möchtet auch mehr) tragt ihr alle Ideen zusammen.

[Variation] Hierbei könnt ihr auch im Team zusammenarbeiten und gemeinsam so schnell wie möglich alle Worte sammeln. Genauso könnt ihr die Zeit variieren, die die Teilnehmenden zum Aufschreiben bekommen.

Mögliche Themen:

- Arten sich zu engagieren
- Projektideen
- Aufgaben im Verein
- Möglichkeiten der Partizipation

[Onlinevariante] Die Ideen können auf einer digitalen Pinnwand gemeinsam gesammelt werden. Auch Ideen aus dem Internet könnten genutzt werden.

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30



UND ICH SO – HÄÄ!?

IDEEN SAMMELN – ENTWICKELN – SORTIEREN



Um ein neues Thema oder einen bestimmten Begriff auf eine einfache Art und Weise zu erklären, suchen die Teilnehmenden Definitionen mit unterschiedlichen Herangehensweisen. Zum Beispiel der Begriff „Engagement“:

5 - 30



20'



Papier
Stifte

- Als Hashtag: #wirmachendas
- So steht's im Duden: En-ga-ge-ment, das; Substantiv; [persönlicher] Einsatz aus Verbundenheit
- In einfacher Sprache: Mitmachen bei einer Sache
- Werbeslogan: Mach' mit und fühl' die Gemeinschaft!
- So würde Angela Merkel sagen: „Ich bin begeistert, wie viele Bürgerinnen und Bürger sich im Land Tag für Tag engagieren!“

[Variation] Wenn ihr in einem Seminar seid, das mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen Ländern stattfindet, dann übersetzt euer Thema in alle Sprachen und gebt allen die Möglichkeit zunächst die Beschreibung oder Definition in der eigenen Sprache zu formulieren, das fällt meist deutlich leichter!



Hand-drawn rectangular box with a speech bubble at the top left. The box is intended for a hashtag.

#HASHTAG

Hand-drawn rectangular box with a speech bubble at the top left. The box is intended for the phrase 'SO STEHT'S IM DUDEN'.

SO STEHT'S IM DUDEN

Hand-drawn rectangular box with a speech bubble at the top left. The box is intended for the phrase 'LEICHTE SPRACHE'.

LEICHTE SPRACHE

Hand-drawn rectangular box with a speech bubble at the top left. The box is intended for a slogan.

WERBESLOGAN

Hand-drawn rectangular box with a speech bubble at the top left. The box is intended for the phrase 'SO WÜRDEN ANGELA MERKEL SAGEN'.

SO WÜRDEN ANGELA MERKEL SAGEN

Hand-drawn rectangular box with a speech bubble at the top left. The box is intended for the phrase 'WIESO? WESHALB? WARUM? SO BESCHREIBEN ES KINDER'.

WIESO? WESHALB? WARUM? SO BESCHREIBEN ES KINDER

Hand-drawn rectangular box with a speech bubble at the top left. The box is intended for a translation.

ÜBERSETZUNG

Hand-drawn rectangular box with a speech bubble at the top left. The box is intended for synonyms.

SYNONYME

Hand-drawn rectangular box with a speech bubble at the top left. The box is intended for a quote.

ZITAT



WORTKETTE

IDEEN SAMMELN – ENTWICKELN – SORTIEREN



5 - 30

Auf jeweils einer großen Flipchart müssen zwei Gruppen parallel aus einem ersten Schlagwort – bestehend aus zwei Teilen – immer neue Wortketten bilden. Hierfür wird der zweite Wortteil des ersten Schlagwortes der erste Wortteil des nächsten Wortes und so weiter! Als erstes Schlagwort könnt ihr beispielsweise Sportverein nehmen – dann muss das nächste Wort mit Verein beginnen wie Vereinsgelände ... Welches Team in der Zeit mehr Wortketten findet, hat natürlich gewonnen!



20'

[Variation] Die Gruppen müssen so schnell wie möglich Reime auf ein von euch vorgegebenes Wort finden oder ihr gestaltet die Aufgabe als kleinen Battle und die Gruppen müssen abwechselnd Wörter finden: Team 1: Sportverein – Team 2: Vereinsgelände – Team 1: Geländespiel ... Wenn ein Team kein weiteres Wort mehr findet, ist dies ein Punkt für die andere Mannschaft und diese darf mit einem neuen Wort beginnen.



Flipchart
Stifte

Oder # läuftwieamschnürchen: Ein bekanntes Thema oder eine Fragestellung wird an die gesamte Gruppe gegeben. Jede/r hat ein Blatt Papier und einen Stift. Nun bekommen die Teilnehmenden 5 Minuten Zeit, um zu dem Thema oder der Fragestellung eine fortlaufende Aneinanderreihung von Worten, die ihr/ihm direkt in den Sinn kommen, zu machen. Diese Methode ist geeignet, um sich auf Themen einzustimmen.

Gefördert durch:



anlässlich des 60. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





SPORTVEREIN

ZIELGRUPPE

ENGAGEMENT-
ENTWICKLUNG

JUNIORTEAM

ANERKENNUNGS-
KULTUR

EHRENAMT

PROJEKT-
MANAGEMENT

JUGENDLEITER/IN

VERANTWORTUNGS-
BEREITSCHAFT

METHODEN-
KOFFER

TEAMLEITER/IN

MANNSCHAFTS-
ABEND

VORSTANDSARBEIT

VEREINS-
ENTWICKLUNG

...



AN APPLE A DAY

IDEEN SAMMELN – ENTWICKELN – SORTIEREN



5 - 30



30' - 60'



Papier
Stifte
und Äpfel

Damit euch niemals die guten Ideen ausgehen, empfehlen wir „an apple a day – keeps the emptiness away“! Das 0815 Brainstorming kennt ja jeder! Hier gleich ein paar mehr Möglichkeiten, mit denen ihr sicher an neue Ideen kommt. Gleich auch noch gut zu merken – ihr müsst nur an einen Apfel denken!

- A Assoziationen – kreative Themenfindung über das Sammeln, was euch zum Thema alles einfällt
- P Perspektivwechsel – das Ideenfinden durch ein Wechseln der Rolle und Funktion
- F Fragetechniken – alles aufschreiben, was euch einfällt – aber in Frageform
- E Ebenenwechsel – ist die Kunst, Fragestellungen zu abstrahieren und danach wieder zu konkretisieren
- L Lotteriemethode – ihr werft alle Begriffe ein, die euch einfallen, auch wenn sie auf den ersten Blick absolut nichts mit dem Thema zu tun haben!

[Variation] Ihr könnt aus den unterschiedlichen Brainstormingmethoden unterschiedliche Tische machen und geht dann in einer Kleingruppe von Tisch zu Tisch und ändert jedes Mal euren Blickwinkel. Wenn die unterschiedlichen Tische noch ein wenig auseinander auf dem Gelände verteilt sind, habt ihr gleich noch ein wenig frische Luft und Bewegung. Die letzte Station kann dann eine Kiste voll Äpfel sein!

Gefördert durch:



anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages



APFEL

A ASSOZIATIONEN

Kreative Themenfindung über das Sammeln mit allem, was euch zum Thema einfällt.

P PERSPEKTIVWECHSEL

Das Ideenfinden durch ein Wechseln der Rolle und Funktion.

F FRAGETECHNIKEN –

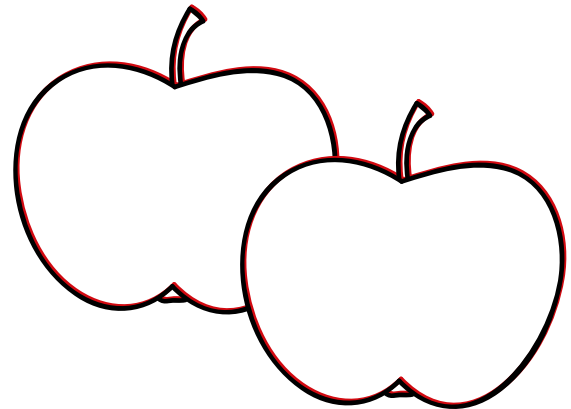
Alles aufschreiben, was euch einfällt – aber in Frageform.

E EBENENWECHSEL –

Das ist die Kunst, Fragestellungen zu abstrahieren und danach wieder zu konkretisieren.

L LOTTERIEMETHODE –

Ihr werft alle Begriffe ein, die euch einfallen, auch wenn sie auf den ersten Blick absolut nichts mit dem Thema zu tun haben.





DENKENDE HÜTE

IDEEN SAMMELN – ENTWICKELN – SORTIEREN



6 - 30



20' - 30'



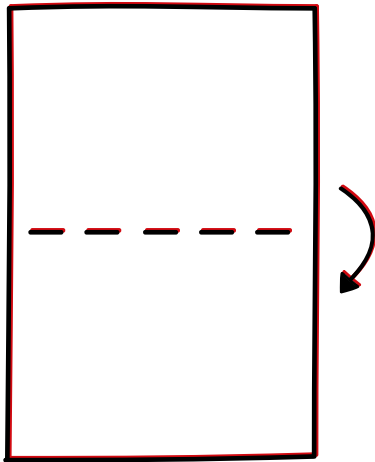
Papier zum
Hütebasteln

Setzt euch bei dieser Methode einen für euch denkenden Hut auf! Rauchende Köpfe inklusive :) Es gibt insgesamt sechs mögliche „denkende Hüte“ – jede/r Teilnehmende bekommt eine Mütze mit einer bestimmten Denkweise aufgesetzt und bringt die Ideen so ein, wie der denkende Hut tickt:

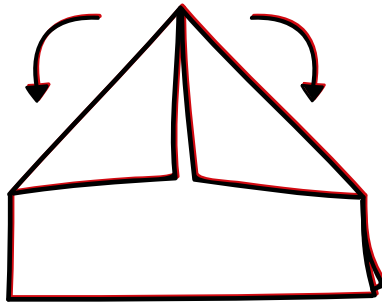
- Realistisches Denken
- Emotionales Denken
- Logisches Denken
- Skeptisches Denken
- Denken über den Tellerrand hinaus
- Strategisches Denken

Um die jeweilige Denkweise sichtbar für alle zu machen, könnt ihr aus Papier einen Hut basteln und das Denken darauf schreiben. Besonders wertvoll sind die Hüte bei einer Diskussion über ein bestimmtes Thema, da ganz viele Blickwinkel in die Diskussion einfließen!

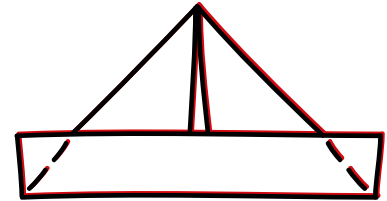
[Variation] Die Hüte können selbst ausgesucht werden oder nach einer bestimmten Zeit gewechselt werden, so dass jede/r mal einen anderen Blickwinkel einnehmen kann.



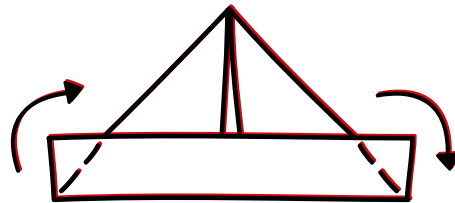
1. EIN BLATT PAPIER NACH
UNTEN FALTEN ...



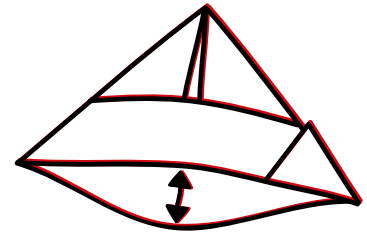
2. ECKEN ZUR MITTE FALTEN ...



3. RÄNDER NACH OBEN FALTEN ...



4. EINE ECKE NACH VORN,
DIE ANDERE ECKE NACH HINTEN FALTEN ...



5. ÖFFNEN
UND AUFSETZEN



ZACK DIE BOHNE – IDEENGENERATOR

IDEEN SAMMELN – ENTWICKELN – SORTIEREN



Der Ideengenerator ermöglicht es einem Team Ideen zu erstellen, indem man sich eine Fragestellung von unterschiedlichen Perspektiven anschaut. Diese Methode kann Blickwinkel öffnen!

5 - 30





















30' - 40'



Kopiervorlage

Schritt 1: Zunächst wird die Fragestellung formuliert – beispielsweise: „Wie können wir mehr junge Leute dazu begeistern sich zu engagieren?“ Schritt 2: Nun werden anhand der einzelnen Perspektiven die Fragestellung kreativ gedacht: **Inversion:** Drehe die Fragestellung auf den Kopf! **Integration:** Integriere das Angebot in andere Ideen, die bereits bestehen! **Erweiterung:** Erweitere die Fragestellung über den Tellerrand hinaus! **Entwirren:** Breche die Fragestellung herunter und zerlege sie wie ein Puzzle! **Hinzufügen:** Füge weitere Aspekte oder Elemente hinzu! **Subtraktion:** Nimm etwas weg! **Übersetzung:** Übersetze im übertragenen Sinne in einen anderen Kontext! **Aufmischen:** „Kratze“ den Rand eines anderen Bereichs mit der eigenen Fragestellung! **Übertreibung:** Übertreibe so richtig – bis ins Extreme! Schritt 3: Und nun könnt ihr aus all den gesammelten verrückten Ideen die praktikablen Innovationen heraussuchen, auf die ihr vielleicht ohne Umwege nie gekommen wärt!

[Variation] Findet eigene Perspektiven, die ihr gerne einnehmen möchtet. Vielleicht fehlt euch in eurem Team eine bestimmte Sichtweise – bringt sie ein!

ANSATZ:	DER NORMALE WEG:		BIEGEN, DURCHBRECHEN UND ABSEITS DES NORMALEN WEGES:
INVERSION	Drehe die Fragestellung auf den Kopf!		
INTEGRATION	Integriere das Angebot in andere Angebote, die bereits bestehen!		
ERWEITERUNG	Erweitere die Fragestellung über den Tellerrand hinaus!		
ENTWIRREN	Breche die Fragestellung herunter und zerlege sie wie ein Puzzle!		
HINZUFÜGEN	Füge weitere Aspekte oder Elemente hinzu!		
SUBTRAKTION	Nimm etwas weg!		
ÜBERSETZUNG	Übersetze im übertragenen Sinne in einen anderen Kontext!		
AUFMISCHEN	„Kratze“ den Rand eines anderen Bereichs mit der eigenen Fragestellung!		
ÜBERTREIBUNG	Übertreibe so richtig bis ins Extreme!		



ALLES STEHT KOPF – KOPFSTANDMETHODE

IDEEN SAMMELN – ENTWICKELN – SORTIEREN



3-20



15'



Etwas zum
Schreiben

Bei der Kopfstandmethode steht regelrecht ALLES KOPF! Ein Thema oder eine Fragestellung wird auf den Kopf gestellt. Denn Fragestellungen, die auf den Kopf gestellt – also in ihr Gegenteil gekehrt worden sind, können Ideen und Ansätze zur Lösung eines Problems oder einer Frage beflügeln.

So geht ihr vor – Beispielfrage:

1. Ihr habt eine Ausgangsfrage: Wie kann ich andere von meiner Projektidee begeistern?
2. Die Kopfstandfrage wird formuliert: Wie kann ich dafür sorgen, dass sich keiner für mein Projekt interessiert?
3. Nun sammelt ihr alle möglichen Ideen und Antworten, die euch zur Beantwortung der Kopfstandfrage einfallen – ihr macht also ein Brainstorming.
4. Danach wird die Ausgangsfrage wieder vom Kopf auf die Füße gestellt. Formuliert die gesammelten Ideen in ihr Gegenteil um oder sammelt daraus direkt neue Lösungsideen.

[Variation] Wenn ihr den Kopfstand schon könnt – habt ihr mal eine Rolle rückwärts ausprobiert? Oder einen Flickflack? Egal wie ihr eine Fragestellung angeht – meist hilft es, wenn man diese auseinander nimmt oder von einer anderen Seite betrachtet!



1. EURE AUSGANGSFRAGE: _____



2. UMDREHEN IN DIE KOPFSTANDFRAGE: _____



3. ALLES, WAS EUCH DAZU EINFÄLLT: _____



4. DIE AUSGANGSFRAGE VOM KOPF AUF DIE FÜßE STELLEN: _____



IDEEN SAMMELN – ENTWICKELN – SORTIEREN



Gefördert durch:



Ministerium des Innern
und Heimat
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





UND WAS SAGST DU DAZU?

Nicht lange fackeln oder um den heißen Brei drum herum reden – hier wird Klartext geredet und mit unterschiedlichen Methoden der Austausch erleichtert, Wissenszuwachs ermöglicht und schneller Lösungen generiert: Interaktive Seminare helfen dabei, Wissen und Erkenntnisse auf abwechslungsreiche und unterhaltsame Art zu vermitteln.

Gefördert durch:



Brandenburgisches
Ministerium
des Innern
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zusammenhalt
durch Teilhabe



dsj DEUTSCHE
SPORTJUGEND
im DOSB



LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG



SPORTLAND
BRANDENBURG

UND WAS SAGST DU DAZU? Austausch und Diskussion



SCHUBLADENDENKEN

AUSTAUSCH- UND DISKUSSIONSMETHODEN



5 - 30



30' - 40'



Flipchart
Stifte

Ihr sucht zu eurem Thema zwei Gegensätze wie beispielsweise engagierte und nicht engagierte Leute. Dann bildet ihr zwei Gruppen und beide sollen zur anderen Gruppe alle Vorurteile aufschreiben, die ihnen einfallen – in kurzer Zeit so viele wie möglich. Und bloß kein Blatt vor den Mund nehmen! Beide Gruppen stellen ihr Bild, das sie im Kopf haben, der anderen Gruppe vor. Danach fragt ihr beide Gruppen, welche Merkmale von außen sichtbar sind und welche möglicherweise gar nicht auf den ersten Blick zu erkennen sind. Anhand des Eisbergmodells könnt ihr dann deutlich machen, dass man beim Kennenlernen anderer Menschen immer im Hinterkopf haben muss, dass wir vielleicht zu schnell eine Schublade öffnen und uns auf Grund von Stereotypen ein Bild machen.

[Variation] Weitere Ideen wären:

- Team- und Individualsportler/-innen
- Ost- und Westdeutsche
- Ausländer/innen und Staatsbürger/innen
- Sportler/innen und Nichtsportler/innen
- Hallen- und Outdoorsportler/innen
- Jugendliche und Erwachsene
- Politisch Engagierte und Politikmuffel
- Vereinsmeier und Fitnessstudiogänger

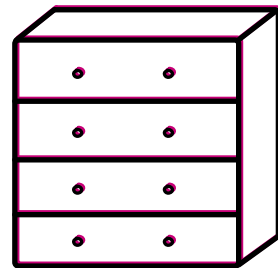
Gefördert durch:



anlässlich des 60. Jubiläums
des Deutschen Bundestages



SCHUBLADEN





MEGAPHON

AUSTAUSCH- UND DISKUSSIONSMETHODEN



Alle Teilnehmenden stellen sich gemeinsam auf. Die/der Referent/in stellt eine Frage. Alle müssen diese gleichzeitig beantworten – so laut wie möglich!

5-30

Ziel der Methode ist es, auf die Schnelle eine eigene Reflexion eines erlernten Themas zu machen und allen die Möglichkeit zu geben, ohne sich möglicherweise nicht zu trauen etwas zu sagen, sich zu beteiligen. Gut sind hier kurze und knackige Fragen.

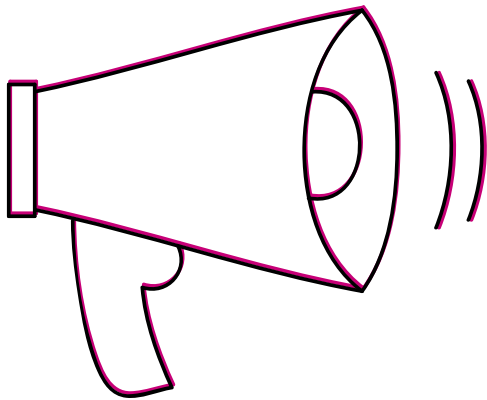


20'

[Variation] Ihr könnt auch zwei Gruppen machen und zwei aus jeder Gruppe kommen in die Mitte. Nun stellt ihr eine Frage und die Gruppe sucht zunächst leise eine Antwort – auf ein Kommando müssen beide Gruppen versuchen so laut wie möglich die Antwort des Entsendeten zuzurufen. Erst wenn das Wort richtig verstanden wurde und die Antwort auch stimmt, gibt es einen Punkt.



Keine
(ggf. Oropax)



WAS FEHLT DIR BEI DEINEM ENGAGEMENT?

WAS BEDEUTET ENGAGEMENT FÜR DICH?

FÜR WEN ENGAGIERST DU DICH?

WENN DU EINEN WUNSCH VON DER
ENGAGEMENTFEE FREI HÄTTEST – WAS WÄRE ES?

WIE ÜBERZEUGST DU ANDERE DAVON
SICH ZU ENGAGIEREN?

WAS BEKOMMST DU ZURÜCK?

WAS IST DEIN MOTTO DEINES ENGAGEMENTS?

WELCHE FARBE HAT DEIN ENGAGEMENT?



DANKE DER NACHFRAGE! AUSTAUSCH- UND DISKUSSIONSMETHODEN



5 - 20

Zu einem bestimmten Thema schreibt jede/r eine für sie/ihn besonders spannende Frage auf einen Zettel. Nun wird dieser Zettel einmal komplett in der Runde herumgegeben. Alle beantworten und kommentieren, was sie denken. Es kann auch eine persönliche Fragestellung sein – hierfür bedarf es jedoch einer Gruppe, die sich bereits kennt und welche sich in einem vertrauensvollen Umgang miteinander befindet.



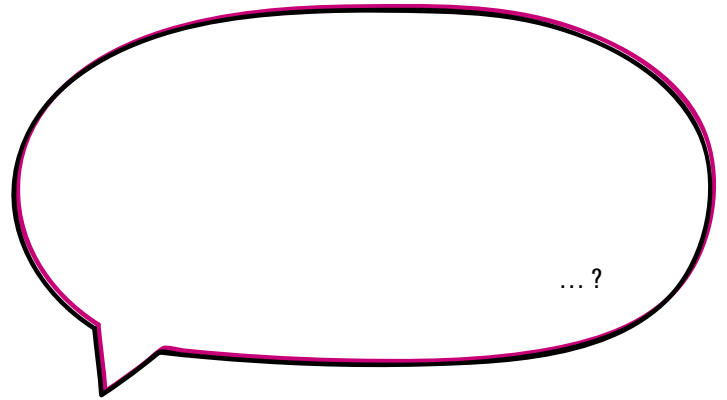
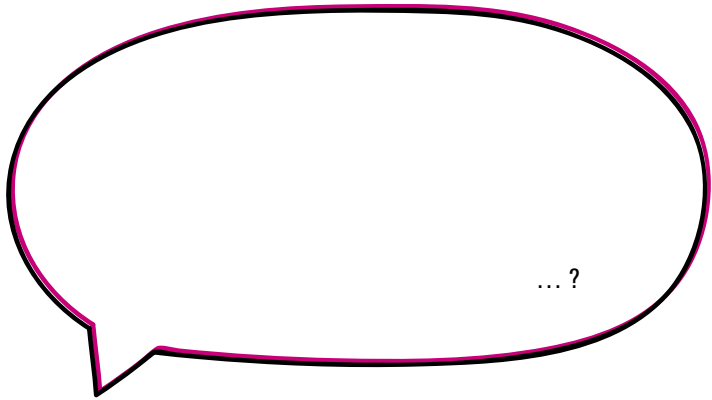
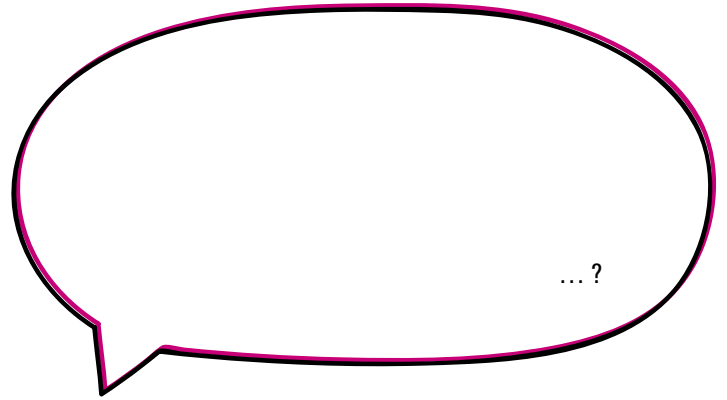
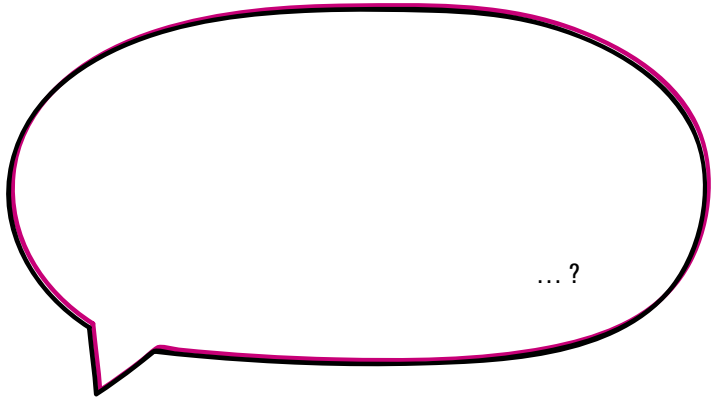
30' - 40'

[Variation] Genauso könnt ihr auch die Zettel kreuz und quer im Raum verteilen, so dass die Aktivität ein wenig mehr gefördert wird.



Papier
Stifte

➤ [Onlinevariante] Diese Methode lässt sich auch auf einer digitalen Pinnwand in einem Online-seminar spielen.





KAFFEEZEIT: WIR MÜSSEN REDEN

AUSTAUSCH- UND DISKUSSIONSMETHODEN



Diese Kaffeekarte bekommt jede/r zu Beginn des Seminars und kann diese irgendwann ausspielen. Ziel ist es, dass ihr mit jemandem zu einem Thema ins Gespräch kommt, das euch interessiert.

6-30

[Variation] Bewegungskarte: mit dieser Karte könnt ihr jemanden dazu bringen, dass sie/er sich auf eine kurze Aktivität mit euch einlässt.



Vielleicht macht ihr auch bewusst während des Seminars eine Pause, bei der die Teilnehmenden die Kaffee- oder Bewegungskarte spielen können.

10'



➤ [Onlinevariante] Hierbei könnt ihr eine etwas längere Kaffeepause anbieten, bei der man sich austauschen kann und vielleicht online zusammen einen Kaffee in einem Extraraum trinken kann.

Kaffeekarte

Gefördert durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages



Zusammenhalt
durch Teilhabe



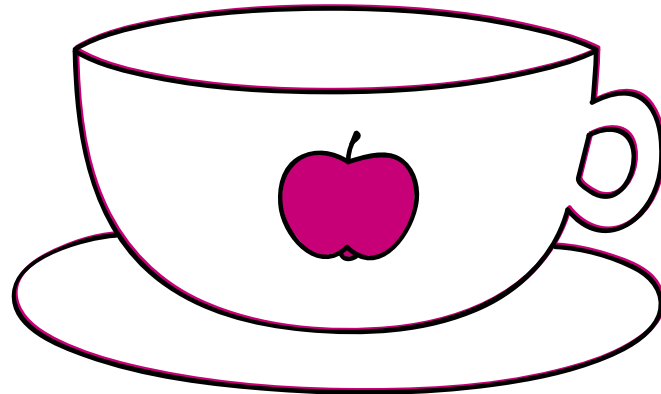
WIR MÜSSEN REDEN

- BESSER FRÜHER ALS SPÄTER!
- UNTER VIER AUGEN
- ...

- Über die neuesten Vereinsnews
- Wie geht es dir so?
- Über die geplante Veranstaltung
- Über die nächste Vorstandssitzung/
Jugendbeteiligung
- Über die Konflikte in der
Mannschaft/im Verein
- ...

BEI BEDARF THEMA
ANKREUZEN ...

... UND MIT EINER PERSON
DEINER WAHL INS
GESPRÄCH KOMMEN!





FEEDBACKBURGER

AUSTAUSCH- UND DISKUSSIONSMETHODEN



Damit ihr in Phasen der heißen Diskussion einen kühlen Kopf behalten könnt, greift ihr am besten zu „Fastfood“ – einem Feedbackburger. Eine Rückmeldung an jemanden macht ihr mit den folgenden Zutaten:

5-30



- Oben ein knuspriges Brötchen: Positiver Beginn: „Mir gefällt...“
- Darunter ein saftiges Stück Belag: „Ich sehe Folgendes...“
- Dann ein frisches Stück Grünzeug: „Ich empfehle...“
- Und ganz unten wieder ein knuspriges Brötchen: „Ich finde toll...!“

30'



[Variation] Ihr könnt die Vorlage auch für jede/n kopieren, dann könnt ihr beim ersten Mal Feedback geben erst einmal eure Rückmeldung aufschreiben. Oder ihr gebt als Seminarleitung eine Situation oder ein Beispiel für alle vor, dann könnt ihr es gut ausprobieren und der Burger schmeckt sofort! Wichtig ist, dass es konstruktive Kritik ist. Ran an die Buletten!

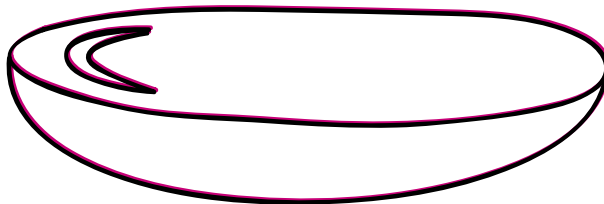
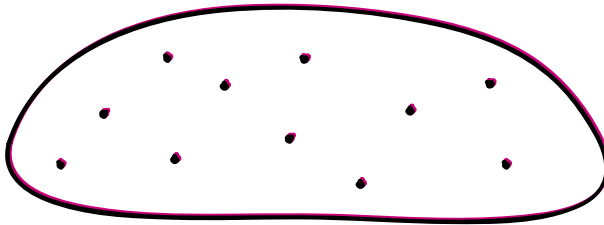
Feedbackburger

Gefördert durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





1. POSITIVER BEGINN

Mir gefällt ...
Ich finde gut ...
Mich beeindruckt ...

2. SCHWÄCHEN BENENNEN

Ich vermisse ...
Mich stört ...
Ich mag nicht ...

3. ANREGUNGEN GEBEN

Ich wünsche mir ...
Ich brauche ...
Ich empfehle ...

4. POSITIVER ABSCHLUSS

Ich finde toll ...
Ich mag an dir ...
Ich schätze dich als ...



ARSCHTRITT DES TAGES AUSTAUSCH- UND DISKUSSIONSMETHODEN



5 - 30



20'



Kopiervorlage
Klammer

Manchmal läuft es irgendwie nicht so ganz – wir haben für euch das passende Mittel parat! Mit dem selbst gebastelten (nett gemeinten) „Arschtritt des Tages“ könnt ihr jemanden anstupsen, der vielleicht ein wenig Motivation braucht! Probiert es mal aus!

Natürlich könnt ihr euch auch selbst den Po versohlen! Denn ab und zu braucht man etwas, das einen antreibt! Und wenn ihr den Startschuss überhört habt, hilft euch vielleicht die „Entscheidungshilfe“ ein paar Seiten weiter hinten!

[Variation] Wenn alles wieder läuft, muss man natürlich auch „Danke“ sagen – hier empfehlen wir euch die Lobeshymne des Tages – eine Auszeichnung für jemanden, der sich heute besonders engagiert hat oder etwas für die Gruppe gemacht hat!

Gefördert durch:

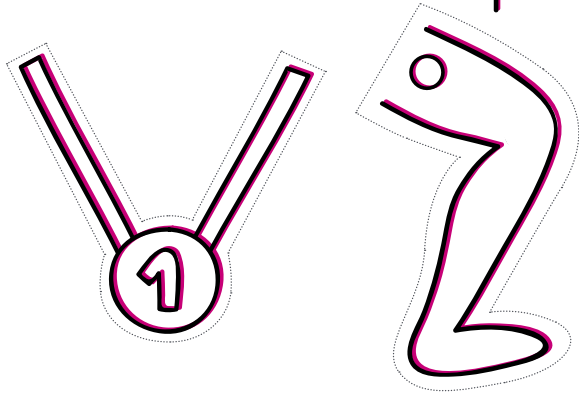


anlässlich des 60. Jubiläums
des Deutschen Bundestages



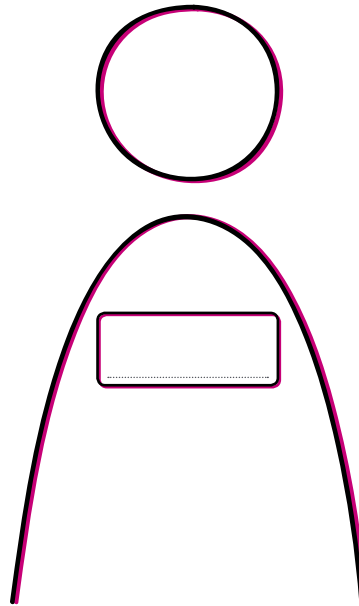


Ausmalen, Ausschneiden, heften
und herein schreiben, wem
du mal richtig einen Arschritt
verpassen möchtest

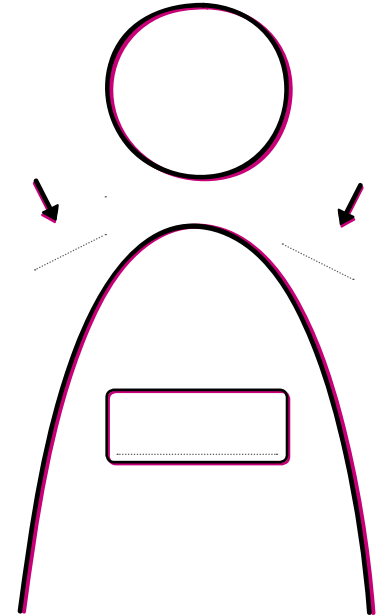


Ausmalen, Ausschneiden,
Einstecken, die Ecken der Medaille
auf der Rückseite Umknicken
und dann eine Hymne dazu singen

Die Lobeshymne des
Tages geht an:



Der Arschritt des
Tages geht an:





GUT VERNETZT

AUSTAUSCH- UND DISKUSSIONSMETHODEN



5 - 30

Jede/r bekommt ein Blatt Papier – entweder die kopierte Vorlage oder ein leeres Papier – wie ihr möchtet. Nun spinnst ihr ein großes Spinnennetz aus den unterschiedlichen Punkten, die euer Engagement ausmachen. Vielleicht sind da euer Sportverein wichtig, eure Freunde und eure Mannschaft – vielleicht aber auch ein Vorbild, das ihr habt!? Nehmt euch ein wenig Zeit, um das ganze Netz zu spannen.



30'

[Variation] Notiere auf einem Papier alle Dinge, die dich zu deinem Engagement oder deiner Tätigkeit motivieren und wie sich diese möglicherweise gegenseitig beeinflussen. Danach könnt ihr es euch entweder gegenseitig vorstellen oder im Raum aufhängen.



➤ [Onlinevariante] Mit einer digitalen Mindmap lässt sich diese Methode auch online super umsetzen. Am Ende stellen alle ihr Spinnennetz den anderen vor.

Kopiervorlage

Gefördert durch:

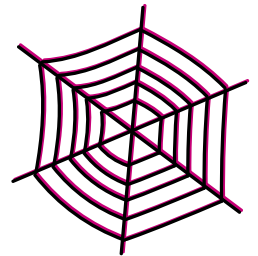


anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





WIE BIST DU VERNETZT?





AUSTAUSCH- UND DISKUSSIONSMETHODEN



Gefördert durch:



anlässlich eines Besuchs
des Deutschen Bundestages





OHNE WORTE

„Das ist ja kaum in Worte zu fassen, wie man ohne diese kommunizieren kann.“

Insbesondere mit Gruppen unterschiedlicher Muttersprachen eignen sich diese Methoden wunderbar, um auf eine andere Art und Weise zu kommunizieren. Hier wird die Kommunikation untereinander angeregt, Sprachbarrieren werden überwunden und spielerisch Sprachen entdeckt.

Vielleicht können unterschiedliche Sprachen auf den ersten Blick eine besondere Herausforderung mit sich bringen – wenn ihr eine geeignete Methode raussucht, können sie jedoch auf vielfältige Art und Weise den Teilnehmenden eine besondere Erfahrung mit auf den Weg geben ... OHNE WORTE!

Gefördert durch:



Brandenburgisches
Landesamt
für Integration
und Inklusion

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zusammenhalt
durch Teilhabe



dsj DEUTSCHE
SPORTJUGEND
im DOSB



LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG



SPORTLAND
BRANDENBURG

OHNE WORTE Methoden, die keine Sprache brauchen



FRÜHSPORT METHODEN, DIE KEINE SPRACHE BRAUCHEN



5 - 30

Damit wir alle Morgenmuffel auch wach bekommen und alle mit Energie ins Seminar einsteigen, machen wir erstmal eine Runde Frühsport! Alle stehen auf und können sich entweder in einen Kreis stellen oder dies direkt am Platz machen. Ihr fangt mit einer Bewegung an und alle machen nach. Sich nach oben raus strecken, seitlich dehnen oder die Hüfte kreisen – so werdet ihr richtig frisch und munter!



15' - 20'

Nun könnt ihr euren Körper noch einmal komplett ausschütteln – und LOS GEHTS!

[Variation] Ihr nennt die Körperteile zu eurer Bewegung dazu – wenn ihr dies in einem Seminar mit unterschiedlichen Sprachen macht, wiederholen alle die Wörter in der anderen Sprache und lernen so gleich noch etwas dazu!



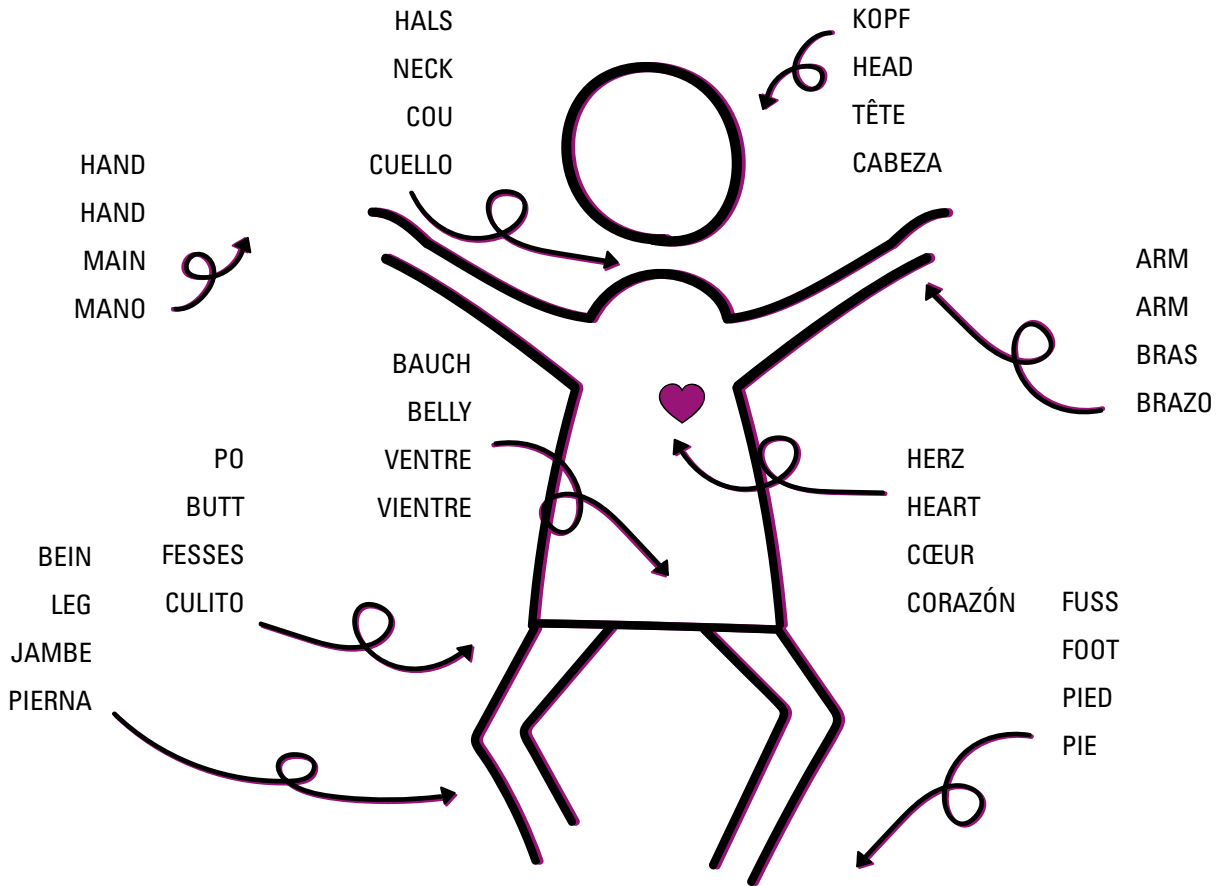
Wer möchte
Musik

Gefördert durch:



anlässlich des 60. Jahrestages
des Deutschen Bundestages







BEGRÜSSEN MAL GANZ ANDERS

METHODEN, DIE KEINE SPRACHE BRAUCHEN



Sich morgens begrüßen mal ganz anders! Es bewegen sich alle durcheinander im Raum – gern auch zu Musik. Nun bekommt die Gruppe ganz viele unterschiedliche Arten zur Begrüßung als Auftrag wie beispielsweise:

10-30

- Schüttelt allen durch die Beine die Hand
- Begrüßt alle mit ihrem Namen, aber rückwärts ausgesprochen
- ...



15'-20'

[Variation] Am Ende könnt ihr mit der Gruppe eine Begrüßungsart ausmachen, die dann eure Begrüßung für die Woche wird! Es ist schön den Tag so gemeinsam zu starten!



➤ [Onlinevariante] Um auch in einem Onlineseminar eine gute Stimmung zu bekommen, könnt ihr immer nach jeder Einheit den kleinsten Applaus der Welt machen. Die Seminarleitung sagt: „3 - 2 - 1“ und alle klatschen einmal gleichzeitig in die Hand. Das gibt eine gute Dynamik für das Seminar. HURRA!

Wer möchte
Musik

Gefördert durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





SCHÜTTELT ALLEN
DURCH DIE BEINE
DIE HAND

BEGRÜSST ALLE
MIT IHREM NAMEN,
ABER RÜCKWÄRTS
AUSGESPROCHEN

TANZT EINE RUNDE
UM EINANDER
HERUM

SCHLAGT SO SCHNELL
WIE MÖGLICH MIT
ALLEN MIT EINEM
HIGH FIVE EIN

WINKT EUCH DURCH
DEN GANZEN RAUM
AUF DER ANDEREN
SEITE ZU

BEGRÜSST EUCH,
ALS OB IHR EUCH
JAHRELANG NICHT
GESEHEN HÄTTET

BEGRÜSST EUCH ALLE
MIT „GUTEN MORGEN!“
IN SO VIELEN
UNTERSCHIEDLICHEN
SPRACHEN, WIE
EUCH EINFALLEN!

BEGRÜSST EUCH SO,
WIE IHR ES VIELLEICHT IN
EINEM ANDEREN LAND
KENNENGELERNT HABT!

FINDET MIT EINEM
PARTNER EINE HIGH
FIVE BEGRÜSSUNG,
DIE EURE EIGENE WIRD

SPRINGT NACH OBEN
UND KLATSCHT
EUCH IN DER LUFT IN
DIE HÄNDE

...

...



WER TANZT AUS DER REIHE? METHODEN, DIE KEINE SPRACHE BRAUCHEN



10-30

Alle stehen in einem großen Kreis – eine/r geht in die Mitte und schließt kurz die Augen. Währenddessen einigen sich diejenigen außen auf eine Person. Diese beginnt nun sich zu bewegen und alle müssen unauffällig alle Bewegungen nachmachen. Die/derjenige in der Mitte versucht so schnell wie möglich herauszufinden, wer es ist!



20'

[Variation] Bei dieser Methode könnt ihr auch Musik dazu laufen lassen – vielleicht haben die Teilnehmenden ja auch Musik dabei, die sie gerne spielen möchten. Oder ihr stellt das Ganze unter das Motto „sportlicher Bewegungen“.

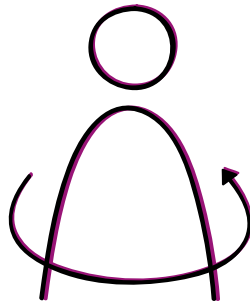


Keine

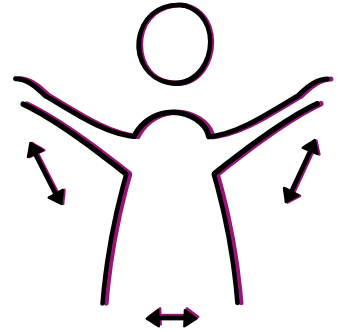
➤ [Onlinevariante] Dies lässt sich auch online ganz gut spielen, wenn es nicht zu viele Leute sind. Probiert es einfach aus.



HÄNDE ÜBER DEM KOPF SCHÜTTELN



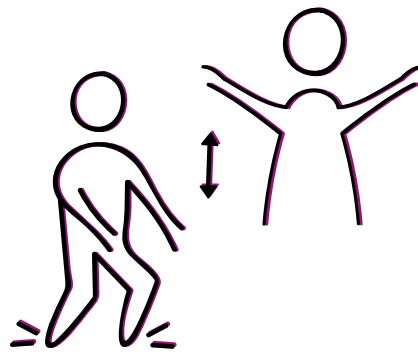
DREHEN



HAMPELMANN



IN DIE HÄNDE KLATSCHEN



HOCHSPRINGEN

...



LEBENDES MEMORY

METHODEN, DIE KEINE SPRACHE BRAUCHEN



10-30



20' - 30'



Euch

So erweckt ihr das Memory zum Leben: zwei gehen kurz vor die Tür, so dass sie nicht sehen können, was im Raum passiert. Alle anderen suchen sich nun zu zweit eine kreative Bewegung aus – einen krassen Move! Nun stellen sich alle Teilnehmenden in einem Schachbrettformat auf, wie wenn ihr ein Memory auslegen würdet. Die beiden vor der Tür kommen wieder rein und spielen Memory gegeneinander. Die/der Erste nennt zwei Namen und die/derjenigen machen die ausgemachte Bewegung – so werden die Memorykarten aufgedeckt. Wenn es die gleiche Bewegung ist, gibt es einen Punkt – wenn nicht, ist die/der andere dran. Wer am Ende am meisten Memorypaare gefunden hat, hat gewonnen!

[Variation] Ihr könnt die Themen des Memorys variieren. Vielleicht fällt euch ein Thema zum Seminar ein wie beispielsweise Aufgaben in einem Sportverein oder kulturelle Unterschiede. Was fällt euch ein?

➤ [Onlinevariante] Zwei Teilnehmende verlassen kurz das Onlineseminar für eine abgemachte Zeit. Dann schickt ihr immer zwei Leute in einen eigenen virtuellen Raum und sie machen eine Bewegung aus. Alle kommen wieder zurück in den Hauptraum und spielen das lebende Memory, genauso wie oben beschrieben.



BEGRÜßUNGSARTEN
AUS ALLER WELT

OLYMPISCHE DISZIPLINEN

SPORTVEREIN

JUGENDLEITER-
TÄTIGKEITEN

SPORTFEST

KOMMUNIKATIONSWEGE

GEFÜHLE

GRUPPENPROZESSE

LÄNDER DER ERDE

SPORTARTEN

...

...



MACH DOCH (K)EIN THEATER METHODEN, DIE KEINE SPRACHE BRAUCHEN



10-30

Zuerst macht ihr kleine Gruppen. Jede Gruppe hat die Aufgabe, sich eine Miniszene zu einem Thema auszudenken und diese einzuüben – beispielsweise Vereinsfeier oder sportlicher Erfolg. Dies soll eine Szene ohne Worte sein – so wie ein Stummfilm. Geräusche könnt ihr natürlich einbauen. Alle Zuschauer rufen dann die Schlagwörter rein, die ihnen dazu einfallen. Vielleicht erraten sie ja sofort das Thema!? Auf der Rückseite findet ihr Ideen für unterschiedliche Themen.



30' - 45'

[Variation] Ebenso könnt ihr eine Miniszene mit dem Thema Sprache machen – ist vor allem für eine internationale Begegnung toll, wenn ihr die Szene dann in beiden Sprachen zweimal hintereinander spielt!



Keine

Gefördert durch:



anlässlich des 60. Jahrestages
des Deutschen Bundestages





UNTERSTÜTZUNG

ENGAGEMENT

INTERESSE

FREUNDSCHAFT

BEGEISTERUNG

LIEBLINGS-
BESCHÄFTIGUNG

STECKENPFERD

MOTIVATION

ERFOLG

TEAMGEIST

MUT

FREUDE

KONZENTRATION

VERTRAUEN

FRUSTRATION

ANGST

STÄRKEN

...

...

...



NICHT SPRACHLOS, SONDERN ... METHODEN, DIE KEINE SPRACHE BRAUCHEN



5 - 30

Schnappt euch jede/r eine Vorlage und füllt diese mit all euren Sprachen aus! Welche Sprachen und Dialekte sprichst du? Trage alle ein, die dir einfallen, auch wenn du diese nicht perfekt fließend beherrschst! Genauso kannst du auch die Sprachen aufschreiben, die du schon immer lernen wolltest! Diese vielleicht in einer anderen Farbe.



30'

[Variation] Geht, nachdem ihr die Sprachen ausgefüllt habt, zu zweit zusammen und sucht Wörter, die in zwei eurer Sprachen sehr ähnlich klingen. Wie viele Wörter findet ihr zum Thema Sport?



Vorlage oder
Papier und
Stifte

Gefördert durch:

NICHT SPRACHLOS, SONDERN ...

Welche Sprachen und Dialekte sprichst du?
Trage alle ein, die dir einfallen –
auch wenn du sie nicht fließend beherrschst!

...

...

...

...

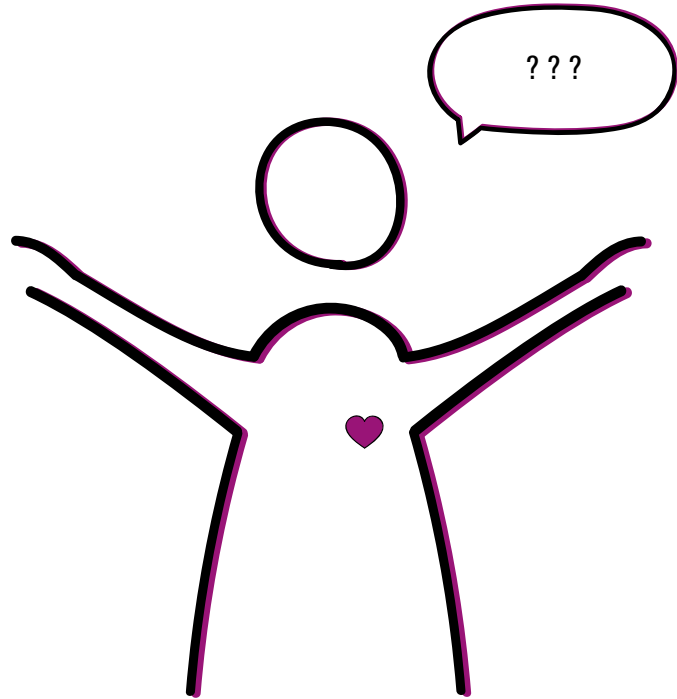
...

...

...

...

...





DAS ROTE SOFA

METHODEN, DIE KEINE SPRACHE BRAUCHEN



10-20



30'



Stühle und
Kennzeichnung
für das rote Sofa

Alle sitzen in einem Kreis mit einem freien Stuhl und drei Stühlen sind als „rotes Sofa“ nebeneinanderstehend gekennzeichnet. Nun wird die Gruppe in zwei Teile geteilt und sitzt möglichst bunt gemischt in diesem Stuhlkreis. Alle ziehen einen Zettel mit einem Namen aus der Gruppe. Der prinzipielle Ablauf folgt dem Spiel „Mein linker Platz ist leer...!“ Die Spielerin/der Spieler, dessen linker Platz frei ist, darf sich einen andere/n Spieler/in herbeiwünschen. Dabei zählen nicht die tatsächlichen Namen, sondern die Namen auf den Papierkärtchen. Wird also „Tim“ herbeigerufen, so kommt nicht Tim, sondern der Spieler/die Spielerin, der die „Tim - Karte“ aktuell hält. Nun ist die/derjenige an der Reihe, der wieder einen freien Platz links neben sich hat. Er darf ebenfalls einen Namen herbeiwünschen (allerdings nicht den gleichen wie in der Runde unmittelbar davor).

Ziel des Spiels ist, dass auf dem Sofa nur Spieler/innen einer Gruppe sitzen. Diese Gruppe hat dann gewonnen.

[Variation] Bei der Pro-Variante tauscht ihr, nachdem ihr auf einen neuen Platz gerufen wurdet, mit der/dem Nachbarn/in, der euch gerufen hat, die Zettel – so entsteht noch mehr Chaos und noch mehr Konzentration und Grips ist gefragt!!!



NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:



METHODEN, DIE KEINE SPRACHE BRAUCHEN



Gefördert durch:



anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages





GEMEINSAM STATT EINSAM

An einem Strang ziehen und das auch noch in die gleiche Richtung – das macht eine gute TEAMARBEIT aus! Denn am Ende ist die Leistung eines Teams größer als die Summe der Einzelnen. Dafür müssen wir ein Gefühl des Vertrauens schaffen, gemeinsame Ziele anstreben, die Kooperationsfähigkeit fördern und den Teamgeist wecken!

Und wie wir das unterstützen können, zeigen wir euch hier!

Gefördert durch:





ZIRKELTRAINING TEAMENTWICKLUNG



10-30



20'



3 weiche Bälle
in verschiedenen
Farben

Im Kreis nehmt ihr zunächst einen Ball. Diesen werft ihr in einer bestimmten Reihenfolge, so dass jede/r einmal dran war und sich die Reihenfolge gemerkt hat, von wem sie/er den Ball bekommen hat und zu wem sie/er diesen geworfen hat. Nun macht ihr diese Runde ein paar Mal hintereinander durch, so dass sie eingespielt ist. Dann nehmt ihr einen weiteren Ball in einer anderen Farbe hinzu. Dieser wird nun in einer neuen Reihenfolge auf dem Boden gerollt – auch diese muss sich wieder jede/r merken! Damit nun alle verwirrt sind, gebt ihr den dritten Ball im Kreis links oder rechts herum.

Schafft ihr eine ganze Runde ohne Fehlpass? Und in welcher Weltrekordzeit?

[Variation] Genauso könnt ihr auch den unterschiedlichen Bällen ein Kommando zuordnen:

- Blauer Ball: Links herum geben
- Roter Ball: Dem Nachbarn zwei links von dir zuwerfen
- Grüner Ball: Deinem Nachbarn drei rechts von dir zurollen

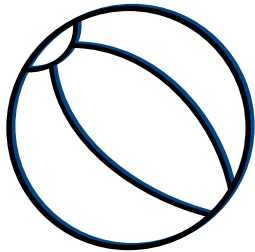
Auf ein Kommando „Katsching!“ wird die Richtung von jedem Ball verändert!

Gefördert durch:

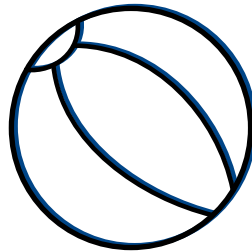


anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages

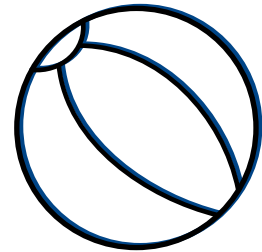




LINKS HERUM GEBEN



DEM NACHBARN ZWEI
LINKS VON DIR ZUWERFEN



DEINEM NACHBARN DREI
RECHTS VON DIR ZUROLLEN

Malt die Bälle entsprechend der Farben der vorhandenen Bälle an und legt los!
Auf ein Kommando „Katsching!“ wird die Richtung von jedem Ball verändert.



WORTPUZZLE TEAMENTWICKLUNG



Jede/r bekommt einen Zettel in die Hand. Die Hälfte der Gruppe schreibt irgendein Substantiv drauf – die andere Hälfte irgendein Adjektiv. Nun mischt ihr diese kreuz und quer durcheinander!
Welche verrückten Wortpuzzle könnt ihr bilden?

10-30



[Variation] Wenn ihr die Methode als Brainstorming einsetzen wollt, macht ihr es einfach ein wenig länger und nutzt die gefundenen Begriffe, um daran weiter zu spinnen. Oder ihr ergänzt noch ein Verb!?

10'-20'



Papier
Stifte

Mögliche Themen:

- Gruppendynamik
- Sportwelt
- Interkulturelle Erfahrung
- Kompetenzen
- Geistesblitze
- Internationale Projekte

Gefördert durch:



anlässlich eines Besuchs
des Deutschen Bundestages





MEIN SUBSTANTIV:

.....

MEIN ADJEKTIV:

.....

MEIN SUBSTANTIV:

.....

MEIN ADJEKTIV:

.....



STIMMUNGSBAROMETER TEAMENTWICKLUNG



5 - 30

Alle bekommen eine Barometervorlage und können einschätzen, wie es der Gruppe gerade geht. Vielleicht gibt es bestimmte Punkte, die ihr verbessern könnt – anhand der Barometer ist das ganz gut ablesbar. Zunächst füllt jede/r selbst die Stimmungsbarometer aus und dann bequatscht ihr es in der ganzen Gruppe. Oder ihr hängt das Ganze in einer großen Version im Raum auf.



20'

[Variation] Das Stimmungsbarometer könnt ihr auch für jede/n Einzelnen machen. Am besten am Anfang des Seminars, so dass jede/r ihre/seine Stimmung einträgt – am Ende des Seminars wird dann mit einer anderen Farbe die Stimmung eingetragen. So könnt ihr gut ablesen, was sich vielleicht verändert hat.



Barometer
Stifte

Gefördert durch:



Landesamt für
Jugend und Sport
des Landes Brandenburg



Zusammenhalt
durch Teilhabe



dsj DEUTSCHE
SPORTJUGEND
im DOSB



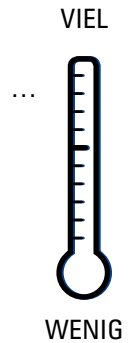
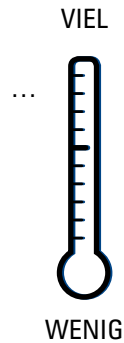
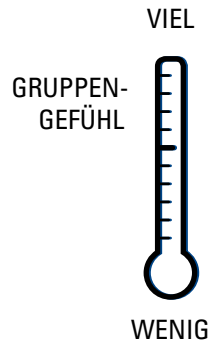
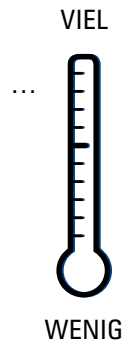
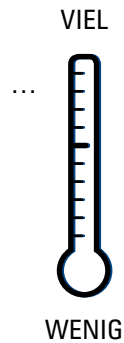
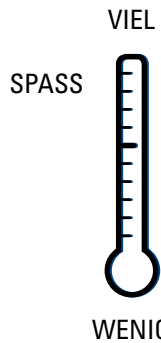
LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG



SPORTLAND
BRANDENBURG

STIMMUNGSBAROMETER

ZEICHNET – EINZELN ODER GEMEINSAM – EIN, WIE ES EUCH IN DER GRUPPE GEHT.





ICH BIETE – ICH SUCHE TEAMENTWICKLUNG



5 - 30

Alle Teilnehmenden können Zettel schreiben mit Dingen, die sie den anderen anbieten können und Dinge, die sie suchen. Dies könnte eine Methode zu einem bestimmten Thema sein oder Austausch zu einer Fragestellung oder Material. Diese „Ich suche – ich biete“-Stellwand, kann wie in einem Supermarkt im Seminarraum an der Wand angebracht werden und mit Abreißzetteln bestückt sein, so dass ihr gleich wisst, an wen ihr euch wenden könnt.



[Variation] Diese Methode könnt ihr auch mit anderen Dingen zum Tausch machen – Spielesammlungen, Bastelanleitungen, Witze, Rätsel, Brett- oder Kartenspiele ...

Offenes Ende



Buntes Papier
Stifte

Gefördert durch:



anlässlich des 60. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





ICH BIETE – ICH SUCHE

EINFACH NAME UND DAS, WAS IHR ANBIETEN KÖNNT ODER SUCHT EINTRAGEN!

⋮

⋮

⋮

⋮

⋮

⋮

⋮

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:

NAME:



WAT'N'DITTE!?

TEAMENTWICKLUNG



10-20



40'



10 kleine Steine
10 kurze Hölzchen
10 lange Hölzchen

Alle sitzen in einem Kreis zusammen. Immer zwei Leute spielen zusammen in einem Team. Die Hälfte der Teams bildet jeweils eine Gruppe. Das erste Team zieht eine Karte, auf der ein Wort steht. Nun müssen beide Spieler/innen ohne zu sprechen, die Form legen, die sie darstellen möchten. Beide Spieler/innen des Aktionsteams legen abwechselnd – entweder ein Holzstäbchen oder einen Stein. Ein gelegter Spielstein darf weder umgelegt noch entfernt werden. Für das Aktionsteam besteht absolutes Rede und Handzeichenverbot. Beide Spielende dürfen sich also nicht abstimmen. Wenn dies doch mal passieren sollte, ist ein neuer Begriff an der Reihe. Wenn die Teammitglieder des eigenen Teams den Begriff erraten haben, kann gleich der nächste gezogen werden! Wie viele schafft ihr in zwei Minuten?

[Variation] Welche Begriffe fallen den Teilnehmenden selbst ein? Macht doch zu Beginn kleine Zettel und lasst die Teilnehmenden selbst ausfüllen – so könnt ihr auch euer Seminarthema mit rein nehmen!

➤ [Onlinevariante] Diese Methode lässt sich in einem Malprogramm auch online umsetzen. Oder ihr spielt Montagsmaler online mit Wörtern, die zu eurem Seminar passen.



UHR	KAFFEE	KINDER	SPORTPLATZ	BRÜCKE
SPRACHE	TRILLERPFEIFE	BAUM	TISCHTENNIS	FRAGE
STABHOCHSPRUNG	KOFFER	FAHRRAD	BALL	SPORT
FUßBALLSPIELER/IN	GEISTESBLITZ	LAUFEN	BUCH	ZELT
GEBIRGE	GOLFSPIELER/IN	HERZ	BEWEGUNG	SPIEL
HAND	FUß	HÜTCHEN



ALLES FÜRS TEAM TEAMENTWICKLUNG



Alle Teilnehmenden ziehen eine Aufgabe, die sie gemeinsam für die Gruppe erfüllen müssen. Ziel ist es, die Gruppe am Prozess zu beteiligen und die eigenen Ideen der Teilnehmenden so aufnehmen zu können. Dies stellt eine wichtige Form der Partizipation dar.

10-20



[Variation] Am besten macht ihr die Gruppeneinteilung gleich mit den Aufgaben – entweder steht die Aufgabe auf zwei Zetteln oder ihr schneidet diesen Zettel durch und die Paare müssen sich selbst finden. Clever ist auch, Aufgaben, die ihr habt, als Teamaufgabe zu verpacken, so gestalten alle gemeinsam das Seminar mit und sind mitten drin im Team.

30'



Keine

Gefördert durch:



anlässlich eines Besuchs
des Deutschen Bundestages





MACHT JEDEM
TEILNEHMENDEN
EIN KOMPLIMENT!

SORGT BEI ALLEN
TEILNEHMENDEN FÜR
EIN ERFRISCHUNGS-
GETRÄNK!

SINGT EIN LIED IN
EINER FREMDEN
SPRACHE!

SAGT EIN GEDICHT
IN EINER FREMDEN
SPRACHE AUF!

STELLT EIN KUNSTWERK
PANTOMIMISCH ODER
SZENISCH DAR!

NENNT INNERHALB
VON 20 SEKUNDEN
SO VIELE SCHLAGWÖRTER
ZU EINEM THEMA,
WIE EUCH EINFALLEN!

FINDET EINEN TOLLEN
GRUPPENNAMEN,
DER ZUR BESCHREIBUNG
EURER GRUPPE, WIE DIE
FAUST AUFS AUGE PASST!

GURGELT EIN LIED,
WELCHES DIE ANDEREN
ERRATEN MÜSSEN!

DEMONSTRIERT EINE
SPORTART OHNE
HILFSMITTEL!

GEBT EINEN GEGEN-
STAND VON EINEM
ZUM ANDEREM WEITER,
OHNE JEWEILS
DIE EIGENEN HÄNDE
ZU BENUTZEN!

...

...



TEAMCHALLENGES TEAMENTWICKLUNG



10-30



60' - 120'



Stift
Papier
Kamera

Ihr teilt eure Gruppe in Kleingruppen auf – am besten gleich mit einem Gruppeneinteilungsspiel! Dann bekommt jede Gruppe eine lange Liste mit Aktionen, die sie alle erfüllen müssen. Die Gruppen bekommen dafür eine bestimmte Zeit, zu der sie wieder zurück sein sollen. Bei den Aktionen sind eurer Kreativität keinerlei Grenzen gesetzt. Schaut vielleicht, wie ihr die Ergebnisse der gemachten Aktionen gleich nutzen könnt wie beispielsweise ein Gruppenfoto oder ein Vierzeiler über euer Seminar. ZACK – habt ihr schon Fotos parat oder den Praxisteil eines Berichts.

[Variation] Jede Gruppe denkt sich zu Beginn drei Aufgaben aus. Diese werden dann in einen großen Eimer gepackt. Nun muss jede Gruppe so schnell wie möglich alle Herausforderungen erfüllen und immer wieder zurück zum Eimer gehen und eine neue Aufgabe ziehen!

➤ [Onlinevariante] Alle Aufgaben sind auch online machbar. Dazu müsst ihr nur die Teilnehmenden in Gruppen in einen eigenen Raum schicken und nach einer bestimmten Zeit zurückholen. Für die Ergebnisse am besten vorher eine digitale Pinnwand für jede Gruppe vorbereiten.

Gefördert durch:

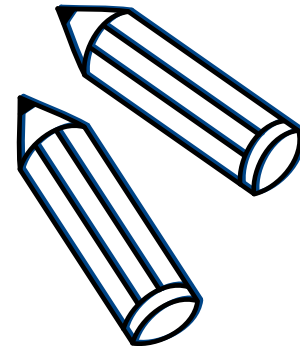


anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





- Lauft alle einmal um das Haus und stoppt die Zeit!
 - Bastelt etwas aus einem DIN A4 Papier.
 - Was reimt sich alles auf „engagiert“?
 - Schreibt einen Vierzeiler über euer Seminar!
 - Nennt zehn schöne Dinge des Seminars!
 - Buchstabiert Engagemententwicklung rückwärts – stoppt die Zeit!
 - Macht ein Gruppenfoto von eurer Gruppe in Aktion!
 - Was ist euer persönliches Motto?
 - Sucht jede/r einen Gegenstand, der euer Engagement gut beschreibt!
 - Was würdet ihr mit einer Million Euro für euer Engagement machen?
 - Lauft alle einmal bis zur Eingangstür und zurück und stoppt die Zeit
- Nennt das Wort „Sport“ in so vielen verschiedenen Sprachen, wie euch einfallen! Online nach schauen erlaubt!
 - Spielt eine Werbung nach und nehmt als Produkt euer Engagement! Dreht ein Video dazu!



Bei einer Onlinevariante könnt ihr alle Ergebnisse auf einer Pinnwand online sammeln, also auch zum Beispiel Fotos dort hochladen und dort die Zeit aufschreiben, die jede/r gebraucht hat, um zur eigenen Eingangstür zu laufen.



TEAMENTWICKLUNG



Gefördert durch:



anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages





ALLE MACHEN MIT!

MITWIRKUNG? – MIT WIRKUNG! Wir wollen nicht nur nach den Anliegen der jungen Leute fragen, sondern auch deren MITSPRACHE fördern. Alle sollen nicht nur MITENTSCHEIDEN sondern auch die Umsetzung dieser Anliegen durch Eigeninitiative und Engagement MITGESTALTEN! Und die Worte von Konfuzius machen dies noch deutlicher:

Sage es mir, und ich werde es vergessen.
Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun, und ich werde es können.
(Konfuzius)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





GEISTESBLITZBUCH PARTIZIPATION & INTERAKTION



Alle

Alle suchen sich Papier aus und basteln das Notizheft nach den eigenen Ideen. Dann kann es gleich zum Einsatz kommen, indem alle die ersten Ideen als Notizen festhalten. Denn häufig kommen Geistesblitze, wie aus dem Nichts angeschossen und können vielleicht nicht direkt weitergesponnen werden. Mit dem Geistesblitzbuch könnt ihr diese immer aufnehmen!



30'

[Variation] Als weitere Möglichkeit könnt ihr euch einen Miniduden zulegen, so dass ihr alle wichtigen und prägnanten Worte zu einem Thema notiert – schon habt ihr eine gute Sammlung für Stichworte, die man immer wieder brauchen kann.



Oder ihr setzt dieses Mininotizbuch ein, um mit eurer Gruppe ein Wörterbuch zu füllen. Wenn ihr Seminare macht mit Teilnehmenden unterschiedlicher Sprache, kann so jede/r die für sie/ihn neuen Wörter direkt aufschreiben und das Merken fällt viel leichter. Hier könnt ihr auch immer wieder eine kurze Kritzelpause einlegen, damit alle schreiben können.

Buntes
DIN A4 Papier
Schere

Gefördert durch:



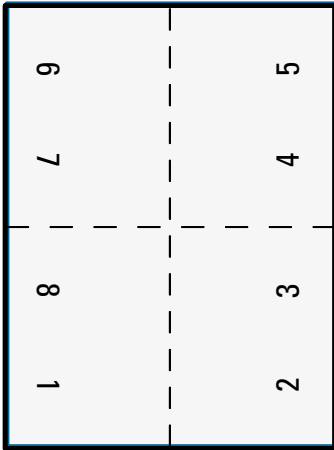
anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





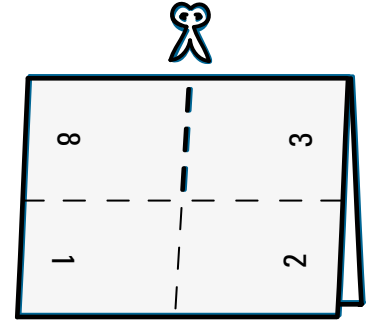
FALTANLEITUNG GEISTESBLITZBUCH

1. Din A4 Blatt längs falten,
aufklappen und quer falten.

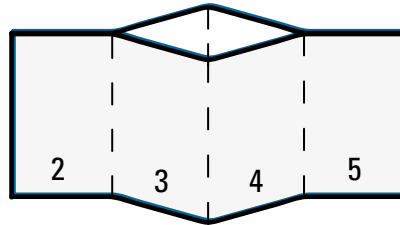
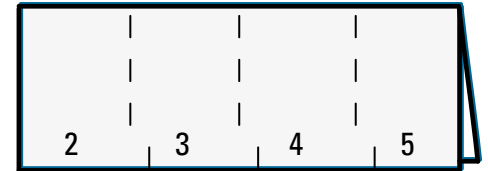


2. Dann beide Seiten lange
Kante auf lange Kante falten.

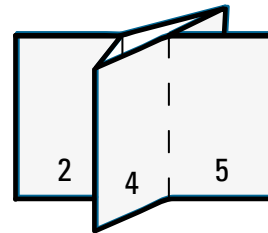
3. Die Seiten wieder
runterklappen,
und an der dicken
gestrichelte
Linie einschneiden.



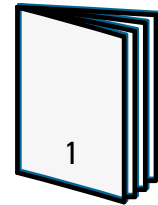
4. Aufklappen und das
Blatt wieder längs
zusammenklappen.



5. Das Blatt vorsichtig von
außen zusammenschieben.



6. Das Blatt weiter
zusammenschieben.



7. Das Blatt zum Buch
umklappen. Fertig!



... DES TAGES

PARTIZIPATION & INTERAKTION



Am Ende eines jeden abgeschlossenen Seminartages, könnt ihr diesem – um alles gekonnt abzurunden – einen „Namen“ geben! Beispielsweise für jeden Tag einen Hashtag. Die Gruppe denkt sich diesen am Ende des Tages aus. #läuftbeius

5 - 30



Auf einer großen Wand können dann alle gesammelt werden. Es kann auch jede/r für einen bestimmten Tag zuständig sein und selbst überlegen, welche Überschrift der Tag bekommen könnte. So habt ihr am Ende des Seminars eine tolle Zusammenfassung.

10' - 20'

[Variation] Weitere Ideen sind:



Flipchart
Stifte

- News ...
- Spruch ...
- Witz ...
- Zitat ...
- Erkenntnis ...
- Wort ...

... des Tages

➤ [Onlinevariante] Als Onlinevariante können alle beispielsweise die Erkenntnis des Tages in einem Chatwasserfall schreiben. Also alle schreiben im Chat, was ihre Erkenntnis des Tages ist.



NEWS
DES TAGES

SPRUCH
DES TAGES

WITZ
DES TAGES

ZITAT
DES TAGES

ERKENNTNIS
DES TAGES

WORT
DES TAGES

GEFÜHL
DES TAGES

STIMMUNG
DES TAGES

LAUNE
DES TAGES

IDEE
DES TAGES

UNWORT
DES TAGES

...

...

...

...



BIST DU EINER? – HEIMLICHE SUPERHELDEN PARTIZIPATION & INTERAKTION



5 - 30



Offenes Ende



Superhelden-
jobs

Die Teilnehmenden bekommen heimlich eine besondere Aufgabe, die sie über die gesamte Zeit des Seminars übernehmen. Entweder schickt ihr bei eurer Infomail vorab die Botschaften an die Superhelden direkt zu oder ihr bereitet Zettel vor, die an der Rezeption auf die Teilnehmenden warten. Auf denzetteln stehen Aufgaben, die sie „heimlich“ erfüllen sollen. So wird aus einem Seminar ein bunt gestalteter Ablauf, bei dem sich jede/r einbringen kann. Und welcher Held seid ihr? Ergänzt die Superkräfte – je nachdem, was ihr braucht!

[Variation] Jeder/jede Teilnehmende überlegt sich selbst eine Superheldentat und versucht diese möglichst heimlich zu erfüllen. Am Ende des Seminars könnt ihr einen großen Showdown machen und alle können raten, welcher Superheld ihr wart!

➤ [Onlinevariante] Alle Aufgaben, die ihr auf der Vorlage auf der rechten Seite findet, sind auch online möglich.



SORGE DAFÜR, DASS DIE GRUPPE NICHT LÄNGER ALS EINE STUNDE AM STÜCK SITZT.

MACHE IM VERLAUF DES SEMINARS ALLEN ANDEREN EIN KOMPLIMENT.

VIELLEICHT FINDEST DU EINE SPANNENDE FRAGESTELLUNG ZUM THEMA!?

STELLE ALLEN IM PRIVATEN CHAT EINE BESTIMMTE ENTWEDER-ODER-FRAGE – BERICHTE AM ENDE VON DEINEM ERGEBNIS!

GEHE ZU ALLEN, DIE DU NOCH NICHT SO GUT KENNST UND STELLE DEMJENIGEN EINE FRAGE!

FINDE ETWAS ÜBER MÖGLICHST VIELE TEILNEHMENDE HERAUS, DAS DIE GRUPPE NOCH NICHT WUSSTE!

BRINGE DIE GRUPPE JEDEN TAG MINDESTENS EINMAL IN BEWEGUNG! KURZ UND KNACKIG!

MACHE JEDEN TAG EINE GUTE, FAST UNBEMERKTE TAT FÜR DIE GRUPPE!

SORGE FÜR EINE ÜBERRASCHUNG WÄHREND DES SEMINARS!

BEGRÜSSE ALLE TEILNEHMENDEN MIT EINEM BESONDEREN, AKTIVEN GRUSS, SO DASS ALLE GUT GELAUNT UND MOTIVIERT SIND!

MACHE MIT JEDEM EIN SELFIE ÜBER DIE ZEIT HINWEG!

...

SEI EINE HEIMLICHE FEE UND SORGE FÜR DINGE, DIE VIELLEICHT FEHLEN!

...



DAS NERVT!

PARTIZIPATION & INTERAKTION



5 - 30

Jede/r schreibt auf ein Schmierpapier innerhalb kurzer Zeit alles, was sie/ihn gerade nervt! Gebt einfach ausreichend Zeit, um kurz darüber nachzudenken! Wenn alle nervigen Dinge mal raus sind, lässt es sich viel leichter an neue Themen heran gehen! Am besten knüllt ihr die Blätter dann kräftig zusammen oder zerreißt diese genüsslich! Ab damit in die Tonne!



20'

[Variation] Oder ihr geht in Dreamteams zu zweit zusammen und tauscht eure ausgefüllten Blätter aus – natürlich nur, wenn ihr möchtet! Nun versucht euer Buddy Ideen zu finden, um die Dinge vielleicht etwas weniger nervig zu gestalten! Was sagt ihr dazu?



- [Onlinevariante] Schreibt einfach alle, die Dinge, die euch nerven mit einem dicken Stift auf einen Schmierzettel und haltet diesen dann in die Kamera. Gerne könnt ihr euch diese auch gegenseitig vorstellen und dann alle gemeinsam die Zettel zerreißen.

Schmierpapier
Stifte und
Buddy

Gründer durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





SCHREIBE 5 DINGE AUF, DIE DICH NERVEN UND MACHE DANN DIESEN ZETTEL KAPUTT,
BIS NICHTS MEHR VON IHM ÜBRIG IST! DANN FÜHLST DU DICH GLEICH BESSER!



1

2

3

4

5



ÜBERRASCHEND ANDERS PARTIZIPATION & INTERAKTION



5-30



20'



Ideen für
überraschend
andere Dinge

Damit alle mal über ihren Schatten springen können *HOPP*, könnt ihr für alle zum Beispiel eine „Überraschend-andere-Aktion“ finden. Die eigene Komfortzone ist gemütlich und manchmal schwer zu verlassen – wenn ihr es aber macht, lernt man plötzlich etwas ganz Neues kennen und vielleicht sogar schätzen! Nehmt die „Überraschend-andere-Aktionen“ von der Rückseite und lasst die Teilnehmenden entweder aussuchen oder zufällig ziehen! Vielleicht könnt ihr es auch in das Seminar einbauen und euer Thema benutzen, um Neues auszuprobieren!

[Variation] Wenn sich die Gruppe bereits ein wenig besser kennt, könnt ihr immer zu zweit für die/den andere/n eine „Überraschend-andere-Aktion“ finden, die sie/er bis zum nächsten Tag/Mal erfüllen muss.



ÜBERRASCHEND ANDERS! TRAU DICH ETWAS!

- Mache heute eine gute Tat!
- Spreche mit jemandem, den du noch nicht kennst!
- Traue dich zu etwas, das du sonst niemals machen würdest!
- Stelle eine kritische Frage und setze dich mit jemandem darüber auseinander!
- Mache einen Spaziergang und grübel ein wenig nach!
- Nehme dir etwas für das Seminar vor und setze es bis zum Ende in die Tat um!
- Mache jemandem ein Kompliment!
-
-
-
-
-

UND WIE WAR ES?

- Ich habe es überlebt!
 - Das mache ich nicht noch einmal!
 - Alter Falter! Das ist ja gar nicht so schwer mal etwas Neues auszuprobieren!
 - Das war spannend, ich will jemanden anderen auch dazu bringen es auszuprobieren!
- Und zwar:
- Das war nichts für mich!
Nächstes Mal mache ich lieber das:
.....
.....
.....

Man müsste manchmal mehr Mutausbrüche haben!



ENGAGEMENTENTSCHEIDUNGSHILFE PARTIZIPATION & INTERAKTION



Seid ihr bereits engagiert? Für was? Macht es euch Spaß? Wolltet ihr schon immer mal etwas ausprobieren? Oder könnt ihr eine gute Erfahrung teilen?

5 - 30

Mit einer Entscheidungshilfekette kommt ihr vielleicht schneller ans Ziel! Die kann man für jedes Thema anpassen, wie ihr es braucht! Das kann ein Einstieg in ein Thema sein oder ein Thema am Ende abrunden!



30'

[Variation] Vor was für Entscheidungen steht ihr noch tagtäglich? Baut euren eigenen Entscheidungsweg zusammen und lasst es von jemand anderem ausprobieren! Diese Entscheidungshilfen können dir eine schwierige Frage vereinfachen und du kommst vielleicht schneller zu einer guten Lösung für dich!



Vorlage
Stifte

Gründet durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages



ENTSCHEIDUNGSHILFE

NEIN!

ENGAGIERST DU DICH BEREITS?

JA!

MACH WEITER SO!

NEIN!

INTERESSIERT DICH ETWAS?

JA!

KANNST DU DICH
DAFÜR EINSETZEN?

DANN LEG LOS!

WANN:

ALS ERSTES:

WOFÜR WILLST DU DICH ENGAGIEREN?

WAS MÖCHTEST DU
KENNENLERNEN?

KENNST DU WEN, DER SICH ENGAGIERT?

GEHE EINFACH MAL MIT!

WANN:

MIT WEM:

WIE WAR ES:

JA!

NEIN!

SCHAU MAL,
WELCHER VEREIN
IN DEINER NÄHE IST!

SPORT

UMWELT

MUSIK

...



SMARTY – PROJEKTPLAN DELUXE

PARTIZIPATION & INTERAKTION



5 - 30

Zielgenau – um gemeinsam ein Ziel zu erreichen, ist eine gute Planung das A und O! Wenn ihr folgende Schritte nacheinander geht, habt ihr alles im Blick und ihr könnt ohne Seitenstechen auf die Zielgerade einbiegen! Beantwortet gemeinsam alle diese Fragen und passt sie für euer Projekt an!



60'

SMART:

- S – Spezifisch: Was wollt ihr konkret machen?
- M – Messbar: Wie groß, wie lange, was soll konkret das Ergebnis sein?
- A – Akzeptieren: Was ist ein schaffbares Ziel?
- R – Relevant: Warum ist das Ziel für euch relevant?
- T – Terminiert: Bis wann wollt ihr das Ziel erreichen?



Papier
Stifte

[Variation] Ergänzt euren Plan noch um einen weiteren Schritt. Denn da wo die Freude nicht zu kurz kommt, macht das Arbeiten viel mehr Spaß und ihr kommt als Team auf einem produktiven Weg zum Ergebnis:

Y - Jubel: Was bereitet euch dabei Freude?

Gefördert durch:


PROJEKT:

WANN/WO: 

ZIEL: 

SPEZIFISCH Was wollt ihr konkret machen?	MESSBAR Wie groß, wie lange, was soll konkret das Ergebnis sein?	AKZEPTIEREN Was ist ein schaffbares Ziel?	RELEVANT Warum ist das Ziel für euch relevant?	TERMINIERT Bis wann wollt ihr das Ziel erreichen?	JUBEL Was bereitet euch dabei Freude?
S	M	A	R	T	Y

SONSTIGES:

PROJEKTTEAM: 



PARTIZIPATION & INTERAKTION



Gefördert durch:



anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages





RAN AN DIE BULETTEN

Kreative Ideen produzieren, ein netter Willkommensgruß zum Einstieg, Meinungen austauschen oder Lösungen erarbeiten?! Kann ich Dinge mit Bildern erklären, obwohl ich gar nicht zeichnen kann? Wie kann ich einen Ablaufplan gestalten, ohne Schrift zu benutzen? Kann ich eine Flipchart so beschreiben, dass man am Ende noch aus der letzten Reihe etwas lesen kann? – Blättert gleich auf die nächsten Seiten, wenn ihr mehr darüber erfahren wollt. Entdeckt Möglichkeiten kreativer Methoden, um Prozesse, Themen und Inhalte anschaulich und greifbar zu machen, um Lern-, Veränderungs- und Dialogprozesse zu unterstützen und zu gestalten!

Besonders wichtig ist hierbei das Entdecken deiner eigenen Gestaltung – egal ob du der neue van Gogh wirst oder deine ersten Gestaltungen noch nicht direkt im Museum ausgestellt werden – Hauptsache du legst los und probierst alles aus! RAN AN DIE BULETTEN!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





UND DU SO? FLIPCHARTGESTALTUNGSIDEEN



5 - 30

Alle Teilnehmenden können vor dem Beginn des Seminars mit einem Stift markieren, wie es ihnen heute beispielsweise geht oder welche Fragen sie für den Tag mitgebracht haben. Die Variationen der Begrüßungsflipcharts sind unendlich – welche gefällt dir am besten? Mit einer „Ankommfrage“ können Teilnehmende einerseits bereits mit den anderen ins Gespräch kommen und sie können direkt ins Thema einsteigen.



5'

[Variation] Als Variationen sind viele unterschiedliche Gestaltungen möglich wie beispielsweise: Thermometer, Smileys, ein Gebirge, ein Weg, ein Koordinatensystem...



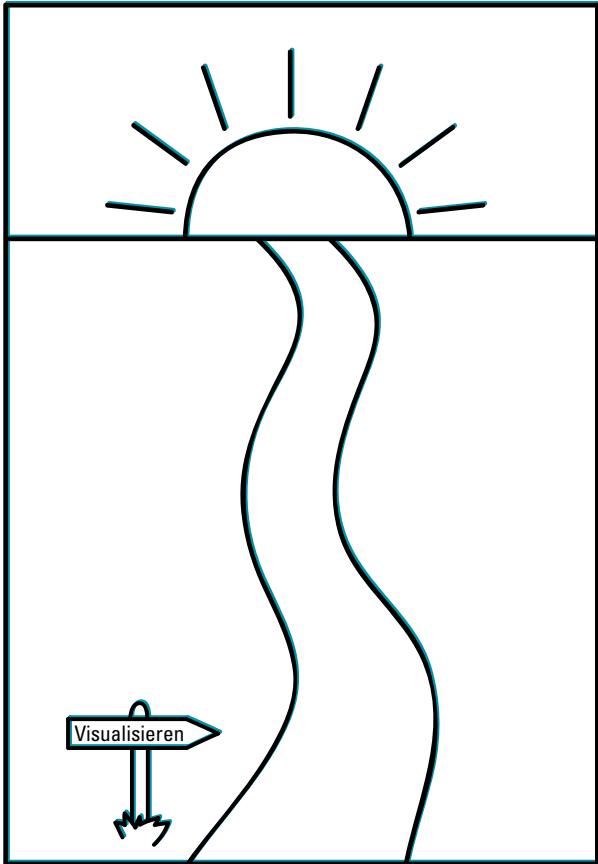
Großes Papier
Stifte

Gefördert durch:



anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages

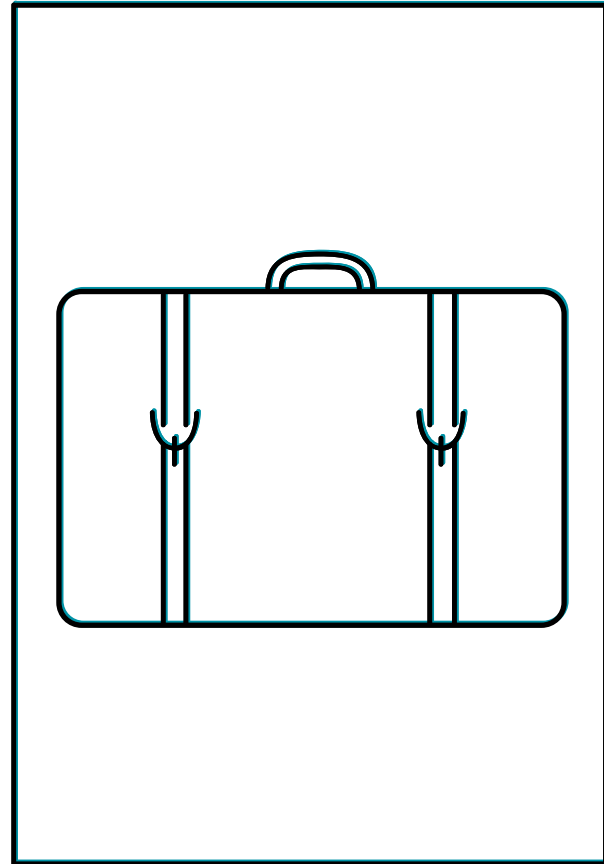




WIE IST DENN DEIN
ERFAHRUNGSSCHATZ?



WAS MÖCHTEST DU
MITNEHMEN?





BEGRIFFE ZUM ENGAGEMENT ALS ICONS

FLIPCHARTGESTALTUNGSIDEEN



-



Ohne Ende



Flipchart
Stifte

Die visuelle Gestaltung eines Themas eröffnet einen weiteren Kanal des Lernens, um einen möglichst breiten Lernprozess zu gestalten. Hier findet ihr geeignete Begriffe rund um das Thema Engagement. Visualisieren ist eine hilfreiche Methode für Seminare, Moderationen und Projekttreffen. Könnt ihr Dinge mit Bildern erklären, obwohl ihr gar nicht zeichnen könnt? Insbesondere in der internationalen Arbeit eignen sich Symbole ausgezeichnet, um das Gesagte zu unterstützen und so zu gestalten, dass es sich gut merken lässt.

[Variation] Welche Symbole setzt ihr ein? Oder welche Figuren und Symbole fallen den Teilnehmenden als erstes zum Thema „Engagement“ ein? Gebt allen ein leeres Blatt Papier und fünf Minuten Zeit – spannend, was für eine Mischung an Bildern dabei heraus kommt!

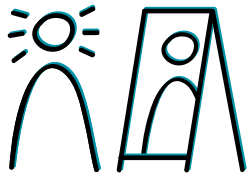
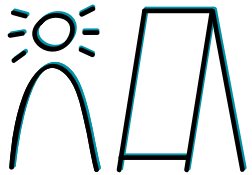
Gefördert durch:



anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages



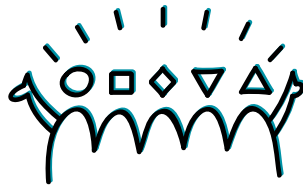
1.



2.



3.



4.



5.





RAHMENGESTALTUNGEN FLIPCHARTGESTALTUNGSIDEEN



-

Um eure Flipcharts besonders ansprechend zu gestalten, könnt ihr ja mal einen Banner probieren, und diesen um die Überschrift zaubern! Auf der Rückseite findet ihr eine Anleitung, wie das Schritt für Schritt geht! Probiert es mal aus, wenn ihr die Teile einzeln auf das Blatt bringt, ist es plötzlich ganz einfach! Welcher gefällt euch am besten?



Offenes Ende

[Variation] Genau wie bei den Bannern, könnt ihr auch euer gesamtes Flipchart mit einem Rahmen bestücken, denn mit guter visueller Gestaltung macht ihr es den Teilnehmenden viel einfacher die Inhalte als ein „Gesamtpaket“ abzuspeichern. Probiert doch mal unterschiedliche Rahmen aus – je einfacher desto besser! Pinnadeln an die Ecken oder einen Schatten um den Rand!



Flipchart
Stifte

Gründert durch:



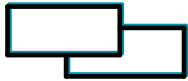
anlässlich eines Besuchs
des Deutschen Bundestages



1.



2.



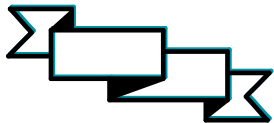
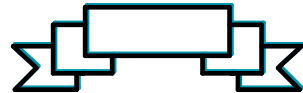
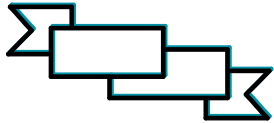
3.



4.



5.





OHNE ENDE ENGAGEMENT

FLIPCHARTGESTALTUNGSDIEEN



5-30

Notiert gemeinsam mit den Teilnehmenden alle Schlagwörter und Begriffe, die euch zum Thema Engagement einfallen. Sammelt alles, was euch in den Kopf kommt. Wenn kein Geistesblitz mehr durch den Raum zischt, nehmt ihr unterschiedliche Stifte zur Hand und markiert die Dinge, die euch wichtig sind. Ihr könnt auch jede/r ein Blatt für euch selbst nehmen und eure eigene Sammlung machen und diese dann gemeinsam anschauen.



30'

[Variation] Nehmt Ideen von der Kopiervorlage zur Hand. Hier kann jede/r kritzeln, was das Zeug hält.

Umkreist die Begriffe bunt, die euch gefallen oder wichtig sind. Sucht für euch die drei wichtigsten Begriffe für eure Tätigkeit heraus. Oder bringt die für euch bedeutenden Schlagworte in unterschiedlichen Schriftarten oder mit symbolischer Darstellung auf ein großes Blatt Papier. Wenn ihr alle eure Schlagworte dann in eurem Raum aufhängt, entsteht ein buntes und wirkungsvolles Gesamtbild.



Flipchart
Stifte

➤ [Onlinevariante] Diese Methode könnt ihr auch auf einer digitalen Pinnwand selbst spielen. Entweder ist die Pinnwand am Anfang leer oder ihr nutzt die Vorlage auf der nächsten Seite. Denkt daran am Ende einen Screenshot vom Ergebnis zu machen.



WACHSAMKEIT STECKENPFERD BERUF ENTHUSIASMUS
HINGEBUNG VERSUNKENHEIT HINGABE BEGEISTERUNG RÜCKSICHT
HOCHDRUCK FEUER ANTEIL TATENDRANG
AMT BINDUNG FOKUS MITLEID GESCHMACK
AUFWAND FEUEREIFER EIFER ERWERB WILLE GEFALLEN
MITGEFÜHL BEGIERDE AUFMERSAMKEIT ACHTSAMKEIT
PASSION SCHWÄRMEREI GLÜCK
VERBUNDENHEIT FAIBLE POSITION FAHRWASSER DYNAMIK
GEFÜHL LEIDENSCHAFT LIEBE HERZLICHKEIT
INTERESSE HILFE BEREITSCHAFT ENERGIE
KRAFT TÄTIGKEIT MITWIRKUNG HOBBY FIEBER GUNST
SCHWUNG SCHWÄCHE ANSTRENGUNG UNTERSTÜTZUNG
ELAN ZUSTIMMUNG



IDEENSPEICHER FLIPCHARTGESTALTUNGSIDEEN



5-30

Um im Verlauf eines Seminars alle offenen Themen aufzunehmen, eignet sich ein „Ideenspeicher“! Dazu bereitet ihr einfach eine große Flipchart vor, welche über die gesamte Zeit im Seminarraum hängt. Entweder nehmt ihr die Ideen selbst auf oder ihr gebt die Aufgabe an die Teilnehmenden – wann immer ein Thema angesprochen wird, das gerade nicht besprochen werden kann, schreibt ihr es auf.



Offenes Ende

[Variation] Gut ist auch eine Fragewand zu haben: „Wieso – weshalb – warum?“ So könnt ihr sicher gehen, dass keine Frage unter geht. Bei einer Gruppe mit Teilnehmenden mit unterschiedlichen Sprachen, nehmt am besten ein „Wörterbuch“ dazu – so könnt ihr Worte aufnehmen, die für euer Thema wichtig sind! Fördernd für den Lernprozess ist auch eine Flipchart mit dem Erlernten – so könnt ihr allen sehr gut deutlich machen, was bereits erreicht wurde – TSCHAGGA!



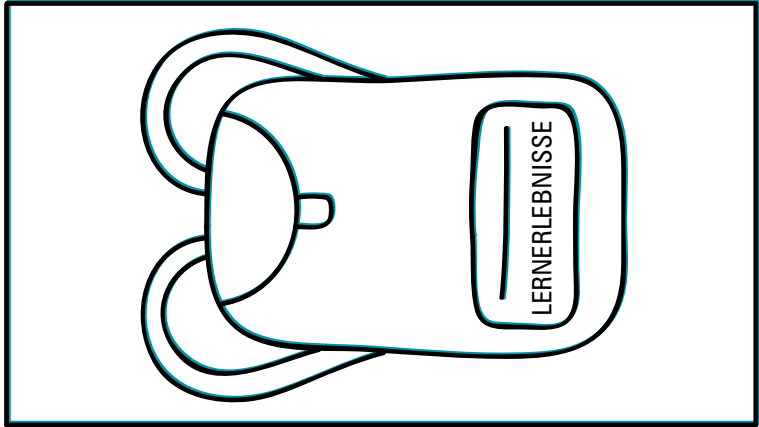
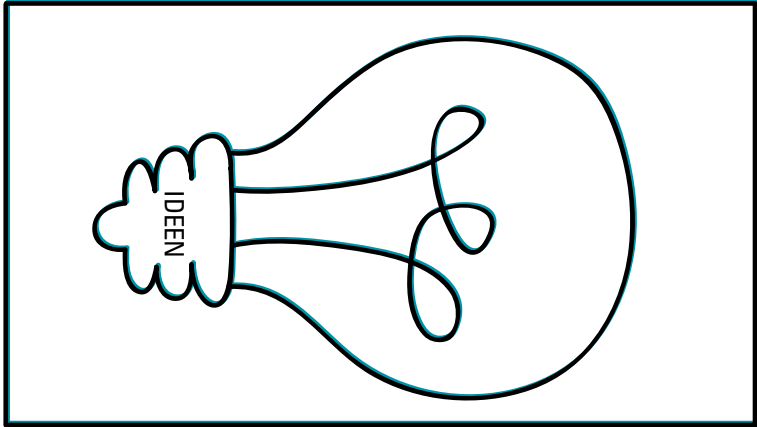
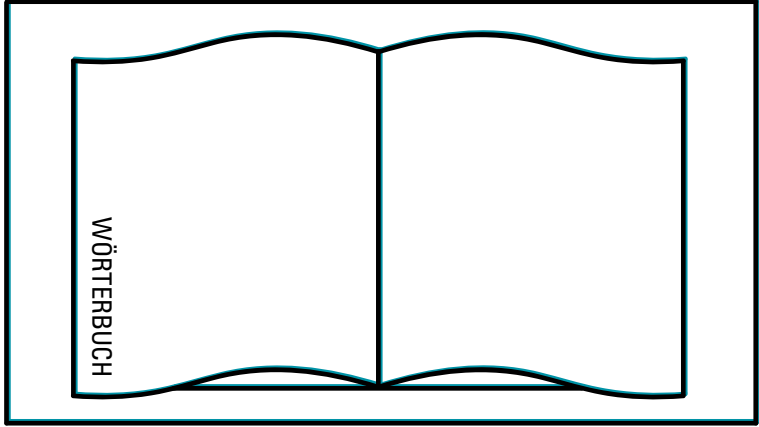
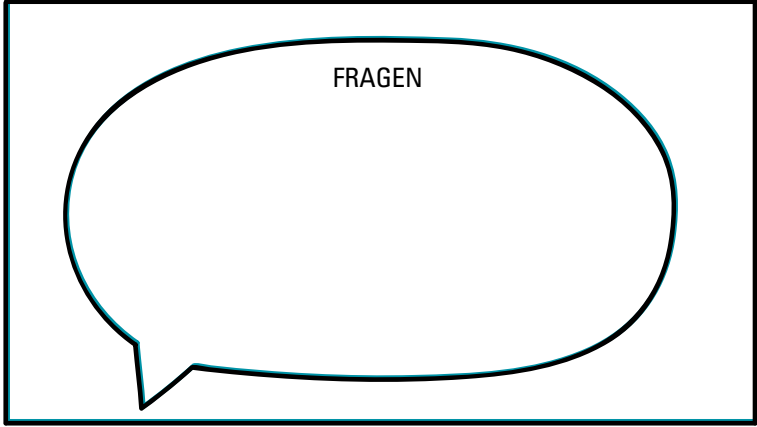
Flipchart
oder Pinnwand

Gefördert durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages







WAS IST ENGAGEMENT FÜR DICH?

FLIPCHARTGESTALTUNGSDIEEN



Alle

Jede/r kann auf einem riesengroßen Blatt darstellen, was Engagement für sie/ihn bedeutet! Kleben, Schneiden, Reißen, Klecksen, Colorieren, Schreiben, Dichten – Alles ist möglich! Vielleicht könnt ihr auch vorher allen Bescheid geben, dass sie Fotos von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mitbringen!?



60'

[Variation] Oder ihr nehmt die Vorlage auf der Rückseite und gestaltet euer Bild vom Engagement auf einem DIN A4 Blatt.



Welche Themen könnten noch spannend sein?

- Soziale Verantwortung
- Verantwortungsübernahme
- Werte im Sport
- Fair Play
- ...

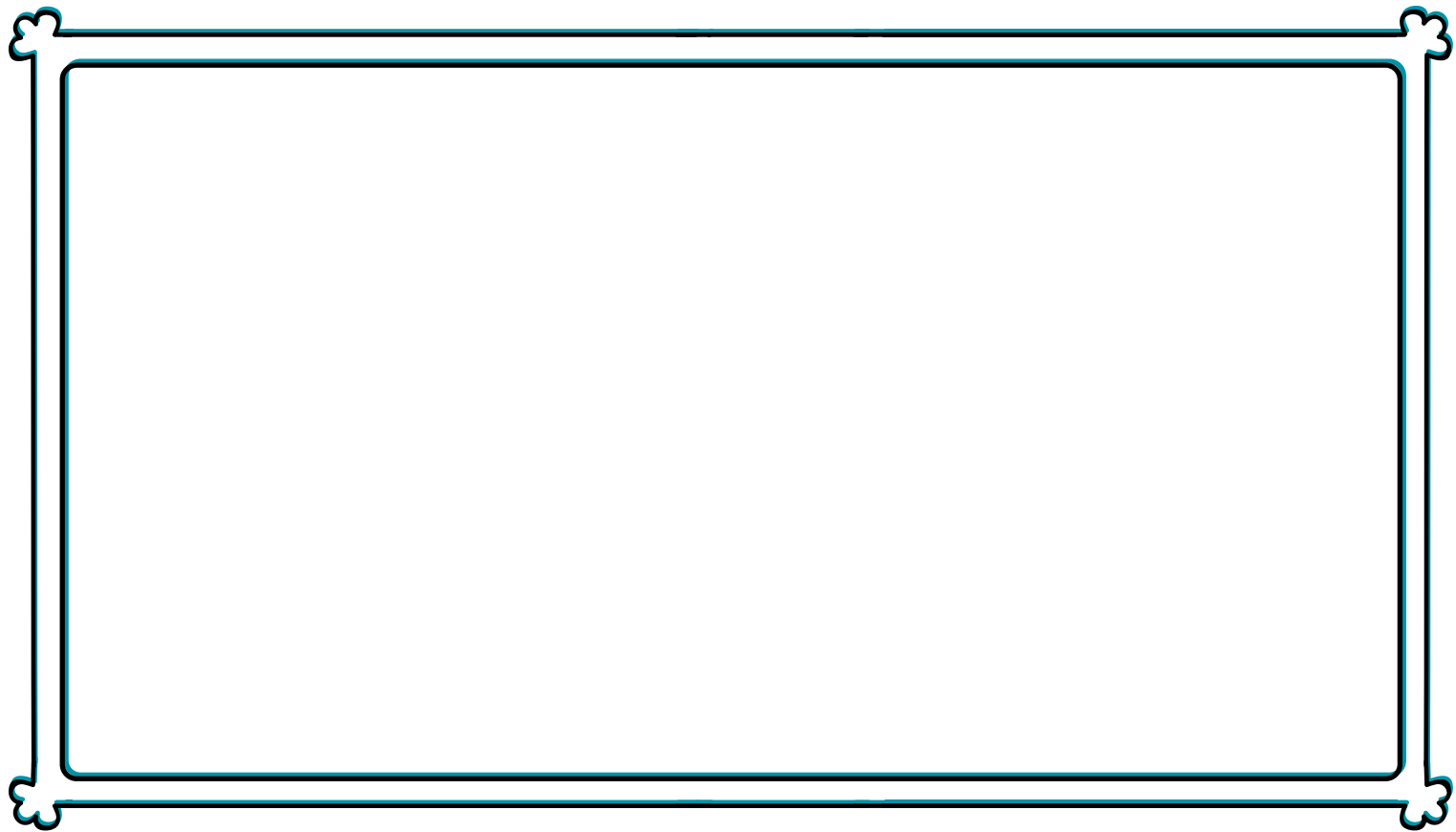
Großes Plakat
Bastelmaterial
Bunte Stifte

Gefördert durch:



anlässlich eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages







EIN BESONDERES LERNERLEBNIS FLIPCHARTGESTALTUNGSDIENEN



5-30

Eine besonders schöne Methode ist, den Teilnehmenden deutlich zu machen, dass Lernen auch anders aussehen kann als Schulbank und Büffeln ohne Ende! Hierzu können sie selbst überlegen, welches „Lern-Erlebnis“ sie als letztes hatten. Hierbei kann alles genannt werden von einer Sportart, über eine neue Kultur kennenlernen, eine Kompetenz erwerben oder ganz einfach eine praktische Tätigkeit wie beispielsweise einen Papierflieger basteln.



15-20

Fragen dazu können sein:

- Was hast du zuletzt gelernt?
- Wie hast du es gelernt? Wer hat dir geholfen?
- Was war ein ganz besonderes Lern-Erlebnis in deinem Leben?
- Was möchtest du jemandem anderen beibringen?



Vorlage
Stifte

[Variation] Wenn ihr alle Dinge zusammentragt, die ihr auf dem Seminar gelernt habt und jede/r ein kleines Lerntagebuch führt, kommen sicherlich eine ganze Menge neuer Lern-Erlebnisse zusammen! Vielleicht passt ja etwas zusammen, das ihr jemandem beibringen möchtet und jemand etwas vor hat zu lernen!?

DEIN BESONDERES LERNERLEBNIS

WAS HAST DU ZULETZT GELERNT?	WIE HAST DU GELERNT? WER HAT DIR GEHOLFEN?	WAS WAR DEIN GANZ BESONDERES LERNERLEBNIS?	WAS MÖCHTEST DU JEMANDEM BEIBRINGEN?	WAS MÖCHTEST DU ALS NÄCHSTES LERNEN?





FLIPCHARTGESTALTUNGSEIDEN



Gefördert durch:



anlässlich des 60. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





SO SIEHT'S AUS

Als Seminarrauminnenarchitekt/in habt ihr die Möglichkeit, euren Lernraum selbst zu gestalten – hier bekommt ihr Ideen und Anregungen für ein mögliches Design! Ob es die unterschiedliche Anordnung der Stühle oder die Kreation von Lese-, Kaffeeklatsch- oder Austauschcken ist – hier gibt es keinerlei Grenzen für eure Kreativität! Variable Gestaltungsmöglichkeiten fördern den Lernprozess und machen diesen durch unterschiedliche Lernmethoden nachhaltiger und vielschichtiger.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





DER WEG IST DAS ZIEL SEMINARRAUMGESTALTUNG



5 - 50

Vor Seminarbeginn könnt ihr mit Fragestellungen, die auf das Thema Lust machen, die Teilnehmenden gedanklich abholen. Das gestaltet den Einstieg flüssiger und jede/r kann direkt den Blick auf das Wesentliche richten. Wenn ihr die Möglichkeit habt, könnt ihr die Fragestellungen entweder beim Ankommen von jedem persönlich ziehen lassen oder den Teilnehmenden vielleicht sogar vorher in einer netten Mail zuschicken.



[Variation] Es ist auch möglich die Fragestellungen auf dem Weg zum Seminar auf den Boden zu legen – ähnlich wie Fußspuren. Ihr könnt sie auch auf dem Weg zum Seminarraum an die Wand im Flur aufhängen.

Vor Beginn

➤ [Onlinevariante] Entweder sammelt ihr die Antworten gemeinsam auf einer digitalen Pinnwand oder ihr macht vorab eine Onlineumfrage und steigt dann in das Seminar mit den Ergebnissen ein.



Zettel mit
Fragestellungen

Gefördert durch:



anlässlich des 60. Jahrestages
des Deutschen Bundestages





WORAUF FREUST
DU DICH?

WAS MÖCHTEST
DU LERNEN?

WAS IST DEIN ZIEL
FÜR DIE FORTBILDUNG?

WAS MÖCHTEST DU AM
ENDE IN DEINEN
WISSENSKOFFER PACKEN?

WAS FÄLLT DIR ALS ERSTES
ZUM THEMA
..... EIN?

WAS MÖCHTEST DU IN DIESEM
SEMINAR AUSPROBIEREN?

WAS KANNST DU PERSÖNLICH
EINBRINGEN?

WELCHE OFFENEN FRAGEN
HAST DU ZUM THEMA
..... ?

WAS WEISST DU SCHON ÜBER
..... ?

WIE MÖCHTEST DU
DAS THEMA IN DER
PRAXIS UMSETZEN?

...

...



SITZEN IST DAS NEUE RAUCHEN

SEMINARRAUMGESTALTUNG



5-30



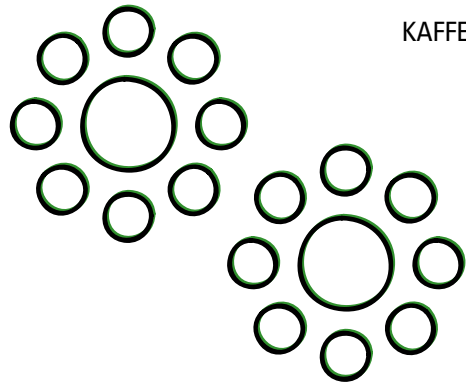
Offenes Ende



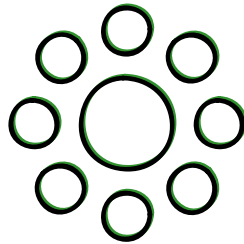
Stühle oder
andere Sitzmöbel

BEGREIFEN BRAUCHT BEWEGUNG! Wir bringen Kindern mühsam das Laufen und Sprechen bei, um sie später dazu aufzufordern stillzusitzen und den Mund zu halten. Wir drücken jahrelang die Schulbank und werden dennoch immer mehr zu „Sitzenbleibern“! Um hier ein bisschen Gegenwind rein zu pusten, macht doch aus eurem Seminar ein bewegtes Seminar – hierbei könnt ihr nicht nur andere Sitzmöbel einbauen wie Würfel oder große Sitzbälle, sondern auch die Stellweise der Stühle im Raum immer wieder variieren, um dem Kopf immer neue Anreize zu geben und andere Teilnehmende zusammenzubringen.

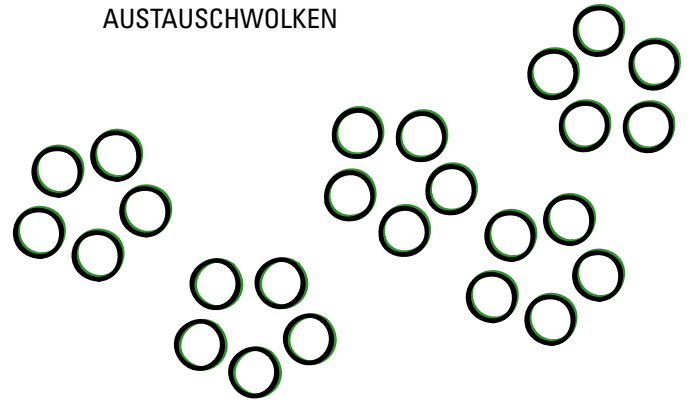
[Variation] Als Möglichkeit diese Austauschformen im Stehen zu machen, könnt ihr einfach mit buntem Klebeband Markierungen auf dem Boden anbringen, so dass die Teilnehmenden wissen, wo sie sich hinstellen müssen.



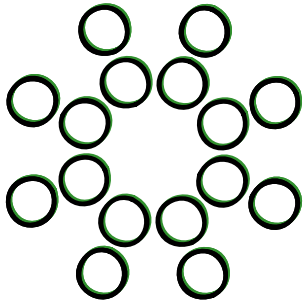
KAFFEEHAUS



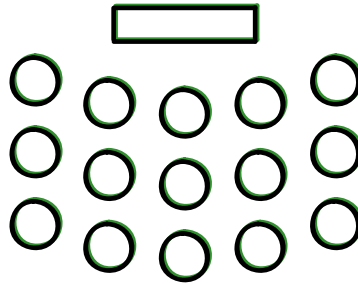
AUSTAUSCHWOLKEN



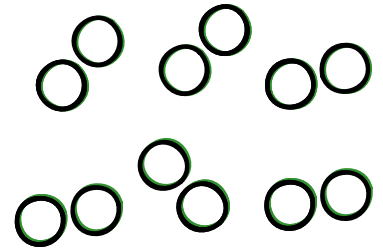
SPEEDDATING



AMPHITHEATER



FACE-TO-FACE





CHECKLISTE SEMINARRAUMGESTALTUNG



5-30



Vor Beginn



Seminar-
checkliste

Der Seminarbeginn steht vor der Tür – gleich sind die Teilnehmenden da! Ist auch an alles gedacht? Diese Seminarcheckliste macht es dir leicht nichts zu vergessen! Einfach alle für dich wichtigen Dinge ergänzen und es kann los gehen!

[Variation] Lege für alle Seminare und Themen, die du machst, eine Checkliste an. So hast du es beim zweiten Mal viel leichter und kannst diese Checkliste bei Bedarf ergänzen.

Weitere Ideen für praktische Checklisten sind:

- Packlisten für Teilnehmende
- Seminarprogramm
- Seminarraumausstattung
- Seminareinladung
- Nachbereitung des Seminars

Gefördert durch:



VOR SEMINARBEGINN:

- Schilder für Seminarraum fertig
- Willkommensplakat gezeichnet
- Stellweise der Stühle klar
- Rahmen des Seminars
- ...
- ...



FÜR DAS SEMINAR:

- Moderationsmaterial
- Teilnehmendenlisten, Namensschilder
- Ablaufplan vollständig
- ...
- ...



IN DER PAUSE:

- Bewegte Pause
- Pausenzeiten visuell darstellen
- Zum Austausch anregen
- ...
- ...



AUSWERTUNG:

- Welche Auswertungsmethode für Teilnehmende
- Welche Auswertungsmethode für Referenten/innen
- Auswertungsbogen der Organisation
- Was nehmen die Teilnehmenden persönlich mit
- ...
- ...



AM ENDE:

- Danksagung
- Kontakte austauschen
- Dokumentation
- Ausblick
- ...



ABREISE:

- Gemeinsam aufräumen macht Spaß
- Rückmeldung an Seminarort
- Nichts vergessen!
- ...
- ...



DA BLEIBT DIE SPUCKE WEG! SEMINARRAUMGESTALTUNG



Ein Programmablauf gehört zum Seminar dazu! Um es für alle schnell verständlich zu machen, ist eine visuelle Gestaltung ohne Worte eine geeignete Möglichkeit – insbesondere für Gruppen mit unterschiedlichen Sprachen ist es sehr wertvoll. Die kreative visuelle Gestaltung macht zudem noch Lust auf die Inhalte! Wichtig ist, dass die Gestaltung einfach und prägnant ist – schaut euch die Beispiele auf der Rückseite an und probiert selbst aus!



[Variation] Was sich auch gut eignen sind unterschiedliche Farben für unterschiedliche Programmteile wie beispielsweise:

Offenes Ende



Große
Flipchart

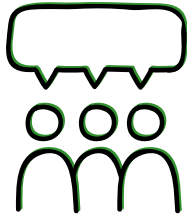
- Blau für Organisatorisches
- Rot für Inhalte
- Grün für freie Zeit
- Gelb für Rahmenprogramm
- Orange für Sport und Bewegung

Gefördert durch:

UHRZEIT



KENNENLERNEN



ANREISE



PAUSE



ESSEN



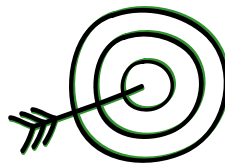
IDEENSAMMLUNG



AUSTAUSCH



AUSWERTUNG



REFLEXION



ABREISE





AB IN DIE ECKE SEMINARRAUMGESTALTUNG



Das Drumherum bei einem Seminar bietet die Möglichkeit durch weitere Rahmenbedingungen die Lern- und Austauschsituation weiter zu gestalten und zu fördern. Hierfür eignet sich die Gestaltung von „Workshopecken“ zu unterschiedlichen Themen. Beispielsweise könnt ihr eine Lesecke einrichten oder eine Spielecke mit Material für die Teilnehmenden, das sie ausprobieren können. Was gibt es noch für Ideen?



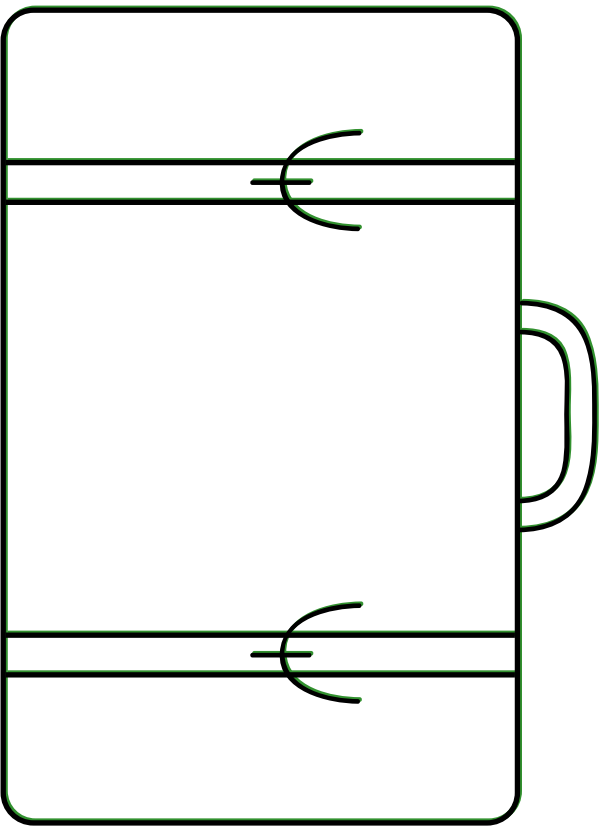
Offenes Ende

- Lesecke mit Büchern zum Seminar
- Spiele- und Methodenecke
- Kaffeeklatschcke zum Austauschen
- Aktivitätsecke mit Spielen für die Pause
- Materialecke mit allerlei Bastelmaterial
- Ruhecke mit anderen Sitzmöbeln wie Kissen oder Hockern
- „Ich biete – ich suche“ Ecke
- Sprachenecke zum Lernen von Sprachen
- „Das bringe ich mit Ecke“ – für mitgebrachtes Material der Teilnehmenden

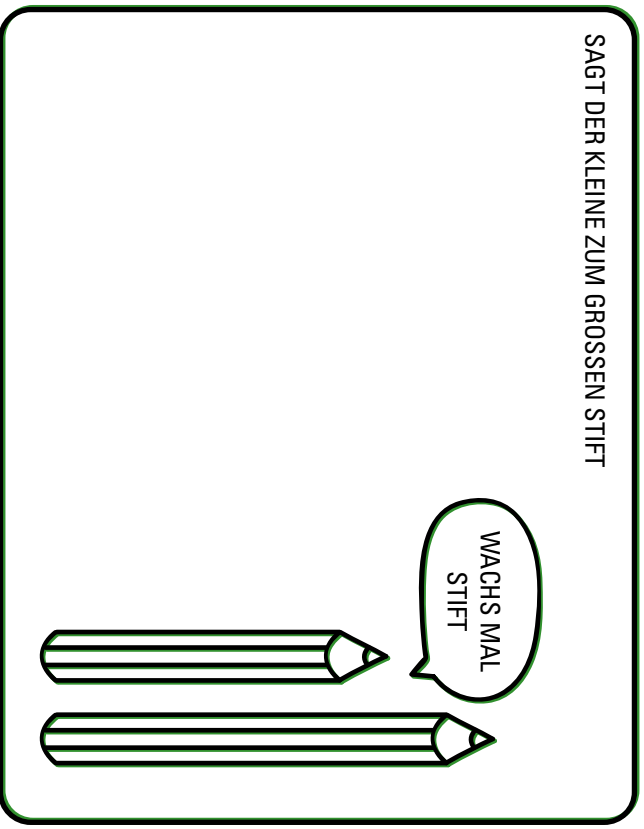


Materialien für die Ecken

[Variation] Um die Gestaltung gemeinsam mit der Gruppe zu machen, wäre es schön, wenn ihr zu Beginn des Seminars alle in Gruppen einteilt und jede Gruppe bekommt Zeit eine Ecke zu einem bestimmten Thema zu gestalten. Vielleicht ist den Teilnehmenden etwas wichtig für die Pause! Meist entstehen hierbei kreative Ideen und der Seminarraum bekommt einen persönlichen Bezug zu den Teilnehmenden.



METHODENECKE



MATERIALECKE





WAS IST DER PLAN? SEMINARRAUMGESTALTUNG



Alle



Offenes Ende



Wäscheklammern
Roter Faden
Fußspuren
...

Um den Seminarplan mal anders zu gestalten, haben wir hier ein paar Ideen für euch:

- Auf einer Wäscheleine mit Karten
- Entlang eines roten Fadens
- Mit Fußspuren als Meilensteine
- Als Weg auf einer großen Pinnwand
- ...

[Variation] Eine schöne Idee ist es, die Gestaltung des Seminarplanes an das Thema anzupassen – also beispielsweise:

- Eine Treppe für ein Seminar, bei dem ihr etwas entwickelt
- Eine Rundbahn bei einer Veranstaltung mit Sportpraxis
- Einen Eisberg bei einem Kommunikationsseminar
- ...

➤ [Onlinevariante] Auf der nächsten Seite findet ihr Videokonferenzkarten zum Hochhalten in einem Onlineseminar.



ZUSTIMMUNG



ABLEHNUNG



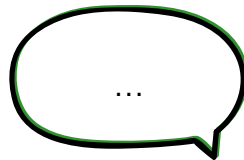
FIND ICH SUPER!



HIGH FIVE



ZÜNDENDE IDEE



WORTMELDUNG



WIE WÄR'S MIT
EINER PAUSE?



WIE LIEGEN WIR
IN DER ZEIT?



KAUM IN WORTE ZU FASSEN SEMINARRAUMGESTALTUNG



Alle

Wie können wir durch weitere Methoden das Seminar begleiten, um es zu einer runden Sache zu machen? Ihr sammelt ganz viele Sprüche, die ironisch sind oder die durch ein Wortspiel die Gruppe zum Schmunzeln bringen können. Diese hängt ihr jeden Tag an ein „Sprüchebrett“ und erheitert auf diese Weise die Teilnehmenden.



Jeden Tag

[Variation] Genauso könnt ihr auch einen Spruch als Erkenntnis des Tages aus den Inhalten des Tages formulieren. Mit einem treffenden und knackigen Spruch bleiben die erlernten Inhalte tausendmal besser im Kopf!



Sprüche

Gefördert durch:



MAN MÜSSTE AB
UND ZU MEHR
MUT AUSBRÜCHE
HABEN!

MIR REICHT'S!
ICH GEH SCHAUKELN!

HAPPY NEW YEAR!

WER FÜR ALLES OFFEN IST,
IST VIELLEICHT AUCH
NICHT GANZ DICHT!

WER MIT BEIDEN
BEINEN AUF DEM
BODEN STEHT, KOMMT
NICHT VORWÄRTS.

ZUERST SCHLIESSEN
WIR DIE AUGEN,
DANN SEHEN WIR WEITER.

WER SEINE STIMME
ABGIBT, HAT NICHTS
MEHR ZU SAGEN.

NICHT JEDER, DER AUS
DEM RAHMEN FÄLLT,
WAR VORHER IM BILDE.

DU BIST NUR DANN
EIN SUPERHELD, WENN
DU DICH SELBST FÜR
SUPER HÄLTST!

...

...

...



SEMINARRAUMGESTALTUNG



Gefördert durch:



anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages





BUTTER BEI DIE FISCHE

Fünf Sterne deluxe oder ausbaufähig? Beim Abschluss eines Seminars geht es uns um mehrere Dinge: das Thema abrunden, einen Ausblick geben, eine persönliche Reflexion machen, um bewusst Proviant in den Rucksack des Gelernten zu packen und gemeinsam einen Rückblick über die Schulter zu werfen, wie alles in allem gelaufen ist. Wenn ihr das noch durch eine Brille mit konstruktiven Gläsern macht, nehmt ihr am meisten mit!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BUTTER BEI DIE FISCHE Reflexion und Auswertung



EINER MUSS ES JA MACHEN! REFLEXION UND AUSWERTUNG



Damit zurück in eurem Alltag eure Ideen auch in die Tat umgesetzt werden können, hilft euch dieser Transfer nun bei den kleinen Teilschritten. Sucht euch einen Ort und schreibt ganz für euch euren Masterplan auf!

5 - 30

[Variation] Wenn ihr möchtet, könnt ihr euch dann mit eurem Vertragspartner/in des Vertrauens zusammen setzen und ihr/ihm eure Vorhaben vorstellen. Wenn ihr beide einverstanden seid, setzt ihr das ganze als Vertrag auf und unterzeichnet diesen.



30'



Vorlage
Stifte

Gefördert durch:

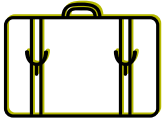


anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages



MEIN MASTERPLAN

1. WAS WILL ICH UMSETZEN?



THEMEN:

2. MIT WELCHER METHODE?



3. WIE WILL ICH ES UMSETZEN?

4. BIS WANN WILL ICH ES UMSETZEN?



5. MIT WEM WILL ICH ES UMSETZEN?

6. NOTWENDIGE VORARBEITEN?



7. WELCHES MATERIAL BRAUCHE ICH?

8. WER UNTERSTÜTZT MICH DABEI?

NAMEN: DATUM: UNTERSCHRIFTEN:



EIN TEIL VON ... REFLEXION UND AUSWERTUNG



5-30

Nach einer Aufgabe oder einem Seminarteil kann die Auswertung mit der Frage durchgeführt werden: „Welcher Teil des gesamten Prozesses warst du?“ Mit diesen Assoziationen könnt ihr unterschiedliche Rollen in einem Team gut bildlich darstellen. Hierbei können beispielsweise symbolische Kategorien eingesetzt werden wie „ein Teil von einer Sporthalle“:



10'-20'

- Die/der Sportlehrer/in: Hat die Leitung übernommen
- Das Sprungbrett: Hat den Prozess voran gebracht
- Die Hilfestellung: Hat sich rückversichert, ob alles läuft
- Die/der Turnbeutelvergesser/in: War nicht so richtig bei der Sache
- Die Sporthallenuhr: Hat immer die Zeit im Blick gehabt



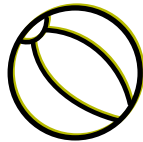
Keine

Alle überlegen, welche Rolle sie gespielt haben und teilen diese mit den anderen.

[Variation] Findet eure eigene Kategorie? Welche passt zu eurer Gruppe oder zu eurem Seminar oder zu eurem Thema? Gerne könnt ihr auch ein Bild davon zeigen, so dass es ohne Worte funktioniert.

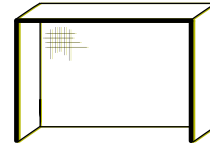
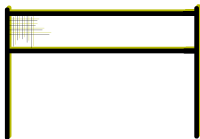
EIN TEIL VON EINER SPORTHALLE

- Die/der Sportlehrer/in: hat die Leitung übernommen
- Die Hilfestellung: hat sich rückversichert, ob alles läuft
- Die/der Turnbeutelvergesser/in: war nicht bei der Sache
- Die Sporthallenuhr: hat immer die Zeit im Blick gehabt
- Das Sprungbrett: hat den Prozess voran gebracht



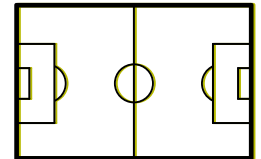
TEIL VON EINEM FAHRRAD:

- Das Lenkrad: hat Führung übernommen
- Die Rücktrittbremse: hat sich versichert, ob alles läuft
- Das Pedal: hat den Prozess voran gebracht
- Die Klingel: hat die ganze Zeit nur geplappert
- Der Gepäckträger: hat den Prozess gestützt



EIN TEIL VON EINEM SPORTVEREIN:

- Die/der Platzwart/in: verantwortlich für Rahmenbedingungen
- Die/der Präsident/in: hat die Leitung übernommen
- Die Mitgliederversammlung: hat alle Meinungen vereint
- Die Gaststätte: hat Stimmung rein gebracht
- Die/der Beisitzerin: war dabei



EIN TEIL DES SPORTS:

- Der Sportverband: hat alle Interessen vertreten
- Der Dachverband: hat die Impulse gesetzt
- Die Nichtolympische Sportart: hat Alternativen aufgezeigt
- Die Sportjugend: hat Bewegung rein gebracht
- Die Trendsportarten: hat neue Ideen eingebracht



POSTKARTE SCHREIBEN

REFLEXION UND AUSWERTUNG



5-30

Alle Teilnehmenden schreiben ihre Adresse auf ein Klebeetikett – dann werden diese gemischt. Jede/r darf sich nun eine Adresse ziehen. Dieser Person schreiben sie eine Postkarte, die am Ende des Seminars verschickt wird. Darauf könnt ihr beispielsweise ein Feedback formulieren oder eine Lobeshymne oder einen Insider oder eine Anekdote aus dem Seminarverlauf.



20'

[Variation] Ihr nehmt die Postkarten als Vorlage von dieser Rückseite und kopiert diese auf ein dickeres Papier – dann könnt ihr diese einfach zuschneiden und AB DIE POST! Engagement muss auch mal gelobt werden!



Klebeetiketten
Postkarten
oder Papier
und Stifte

- Schön ist auch, wenn alle Teilnehmenden eine Postkarte an sich selbst schreiben und ihr diese nach einiger Zeit verschickt, so dass mögliche Ziele vielleicht bis dahin schon umgesetzt sind. Falls ihr einen zweiten Teil einer Begegnung oder ein zweiteiliges Seminar habt, passt das auch wunderbar!
- [Onlinevariante] Auch für ein Onlineseminar gibt es hierzu coole Ideen. Entweder schickt ihr allen vorab ein Seminarpaket in welchem die Postkarte schon drin ist oder ihr lasst alle eine E-Mail an sich selbst schreiben, die sie sich zu einem späteren Moment automatisch schicken lassen. Hierzu findet ihr entsprechende Websites online.

**VERDIENSTORDEN FÜR
ENGAGIERTE!**

**GESCHAFT,
SUPER
TOLLI!**

**WAS DU
MACHST,
FINDE ICH
TOLLI!**

**DANKE,
DASS DU
DA BISTI!**

TOLLI!





KURZNACHRICHT REFLEXION UND AUSWERTUNG



5-30

Das wollte ich dir schnell sagen ... Für das Seminar könnt ihr Kurznachrichtenzettel vorbereiten, die jede/r immer schreiben kann, wenn er/sie etwas zu jemandem anderen sagen möchte! Wenn ihr ein bisschen mehr Zeit habt, bastelt doch für jede/n einen Umschlag, so dass sie diese dort rein packen können. Am besten hängen diese Umschläge immer im Seminarraum.



Jeden Tag

[Variation] Als Variation könnt ihr für euch selbst einen Prioritätensortierkasten ausfüllen. Bestimmt habt ihr im Seminar etwas gelernt, dass ihr gleich bei eurem eigenen Verein oder Engagement ausprobieren wollt. Mit diesem Prioritätensortierkasten geht das auch nicht auf dem Weg nach Hause verloren!



Kurznachrichten-
zettel und Stifte

Gründet durch:



anlässlich eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





DAS SCHAFFST DU SCHON

WAS?

TERMIN:

DAS KANNST DU VERÄNDERN: AUßERDEM:



1.

2.

3.

DAS BRAUCHST DU DAFÜR:



DEIN ZEITPLAN:



PRIORITÄTEN SORTIERKASTEN

HEUTE: MORGEN:

.....

.....

.....

.....

AM BESTEN GESTERN:

.....

.....

IRGENDWANN:

.....

.....





KOMPLIMENTE ZUM MITNEHMEN

REFLEXION UND AUSWERTUNG



Eine tolle Idee ist auch „Komplimente zum Mitnehmen“. Einfach mit netten Worten jemandem eine Freude machen – manchmal kann man diese gut gebrauchen!

5-30

- Du bist super engagiert!
- Deine gute Laune ist ansteckend!
- Du hast tolle Ideen!
- ...



10' - 15'

[Variation] Findet eigene Komplimente oder nehmt Sprüche, die bei euch im Seminar schon als Insider aufgetaucht sind – das macht am meisten Spaß!



Vorlage und
Stifte

Wie könnt ihr diese Idee der Komplimente für euren Verein oder euer Engagement umsetzen? Vielleicht könnt ihr auf diese Weise anderen Engagierten mal „Danke!“ sagen und ihren Einsatz auf eine besondere Weise anerkennen.

Gefördert durch:



anlässlich des 100. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





KOMPLIMENTE

ZUM MITNEHMEN

#MEGANICE

DEIN ENGAGEMENT IST ABGEFAHREN!

KRASSOMAT

EGAL WAS KOMMT, ES WIRD GUT - SOWIESO

DAS LEBEN IST SCHÖN

SCHÖN, DASS ES DICH GIBT

TSCHAGGAI!!

DU KANNST SO SCHÖN LACHEN

DIE WELT WARTET AUF DICH

DAS IST NUR SO EINE PHASE

DU BIST EINMALIG

...

...

...



SEMINARBLÜTE

REFLEXION UND AUSWERTUNG



5-30

Um das Seminar am Ende gemeinsam auszuwerten, könnt ihr jedem einen Blumensamen geben. Gemeinsam sucht ihr entweder einen Ort zum Einpflanzen oder jede/r bekommt einen kleinen Topf zum Mitnehmen. Die Teilnehmenden sollen nun überlegen, was sie gelernt haben und was sie als „Seminarernte“ mit nach Hause nehmen. Jede/r nennt ihre/seine eigene persönliche Erkenntnis und pflanzt den Blumensamen ein.



30

[Variation] Diese Methode funktioniert mit ganz vielen Ideen, auf der Rückseite findest du hierfür ein paar Anregungen! Oder ihr gebt den Teilnehmenden die Aufgabe einen Gegenstand zu suchen, der den Lernprozess beschreibt.



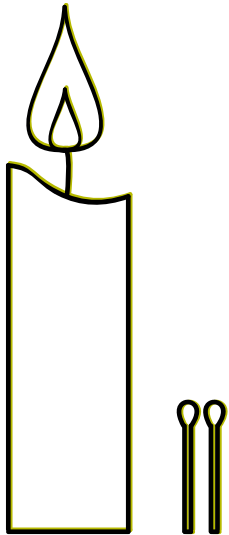
Gegenstände

Gefördert durch:



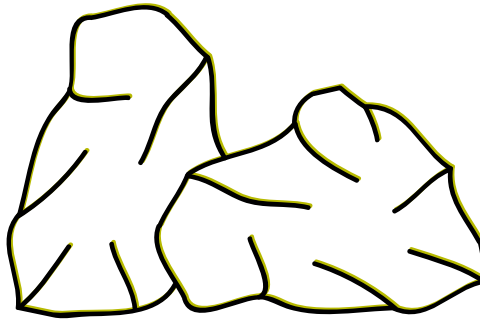
anlässlich des 60. Jubiläums
des Deutschen Bundestages





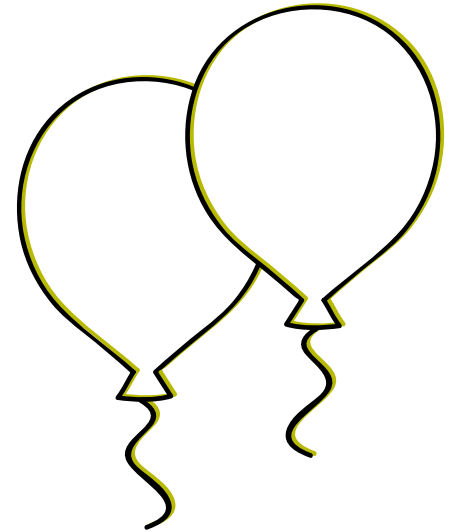
KERZE ZUM ANZÜNDEN

WELCHE IDEEN WURDEN ENTFACHT



STOLPERSTEIN

WELCHEN STOLPERSTEIN KONNTEST
DU AUS DEM WEG RÄUMEN?



LUFTBALLON

WIE BLICKST DU IN DEINE ZUKUNFT?



WUNDERTÜTE

REFLEXION UND AUSWERTUNG



5-30



10



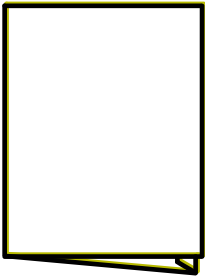
Tüten
Gegenstände

Um am Ende den Teilnehmenden etwas mit auf den Weg zu geben:

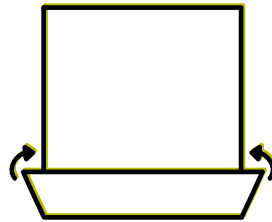
- Wunderkerze: Für Geistesblitze
- Ein Stück Faden: Ersatz, falls du den Faden verlierst
- Pflaster: Wenn du mal ein Trostpflaster brauchst
- Gepresstes Kleeblatt: Ein bisschen Glück kann man immer gebrauchen!
- Traubenzucker: Um deine Energiereserven aufzufüllen
- Geknotetes Taschentuch: Damit du Gelerntes nicht vergisst
- Toilettenpapier: Damit nichts in die Hose geht
- Cocktailschirmchen: Falls es mal stürmisch zugeht
- Schokolade: Um dir den Abschied zu versüßen

[Variation] Jede/r Teilnehmende zieht einen Zettel mit einem Namen aus der Gruppe und darf für die/denjenigen eine Tüte basteln und diese füllen mit den Dingen, die die/derjenige braucht, um gestärkt aus dem Seminar zu gehen.

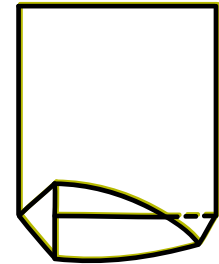
FALTANLEITUNG WUNDERTÜTE



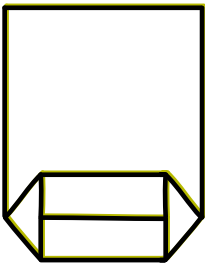
1. Ein Blatt nicht ganz mittig falten, den Überstand umfalten, zusammenkleben.



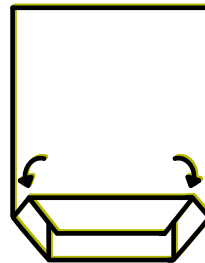
2. Etwa zwei Zentimeter von unten nach oben umfalten.



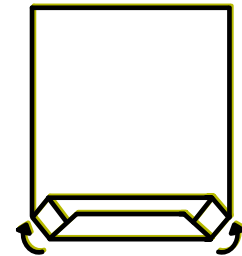
3. Das Umgeklappte auffalten und ein Dreieck nach innen falten.



4. Das gleiche auf der anderen Seite wiederholen.



5. Dann einen kleinen Streifen von oben nach unten klappen.



6. Das gleiche unten wiederholen und zukleben. Wundertüte fertig!



FLIPCHARTGESTALTUNGSEIDEN



Gefördert durch:



anlässlich des Hochjahres
des Deutschen Bundestages





Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



ZIEL+
Zukunftsinvestition : Entwicklung
jungen Engagements im Sport!




Zusammenhalt
durch Teilhabe

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Neuauflage erscheint
im Rahmen des Projek-
tes „BeratenBewegen –
DRANBLEIBEN“. Das
Projekt wird im Rahmen
des Bundesprogramms
„Zusammenhalt durch
Teilhabe“ gefördert.

METHODENKOFFER
FÜR INTERAKTIVE & PARTIZIPATIVE METHODEN DER SEMINARBEIT